



UNSER LANZENKIRCHEN

die Gemeinde-Information

4

November
2016



Der Festakt zur Feier von 110 Jahre Bauernbund mit Bgm. Josef Freiler (Kirchschlag), Volksschuldirektorin Doris Benesch, Bundesrat Martin Preineder, Bauernbund-Obmann Christoph Rodler, Bauernbund-Direktorin Mag. Klaudia Tanner, Leo Wolf, Bürgermeister Bernhard Karthaler. Die ganze Geschichte auf den Seiten 2 und 3.

**Sta. Christiana, Neue Mittelschule, Volks- und Musikschule:
Schwerpunkte und Projekte im Portrait – Seiten 9 bis 12**

Fast 1000 Schüler in Lanzenkirchen

Fortschritte in der touristischen Entwicklung

Es findet bereits seit mehreren Wochen ein Strategieprozess für eine touristische Weiterentwicklung der Gemeinde Lanzenkirchen statt – auch in Hinblick auf die bevorstehende Landesausstellung 2019.

Es wurden bereits mehrere Workshops abgehalten. Herr Mag. Oberacher von der Firma Conos mit seinem Team und der Projektbetreuer Herr Erich Mandl (Geschäftsführer vom Projekt „Sooo gut schmeckt die Bucklige Welt“, Projektant Eis-Greisslerei Blochberger) schafften sich

einen Überblick über die Ausgangslage und fertigten eine Status Quo-Analyse an. Danach wurden mögliche Szenarien ausgearbeitet und in den Workshops vorgestellt. Auch die Gastronomen der Gemeinde wurden und werden auch in Zukunft in diesen Entwicklungsprozess miteingebunden, da die Gastronomie eine bedeutende Rolle spielen wird.

Besonders freuen wir uns über die Unterstützung des französischen Botschafters Pascal Teixeira da Silva, der dieses Projekt sehr begrüßt.



Festakt „110 Jahre NÖ Bauernbund“ und „35 Jahre Bauernmuseum“

Gleich zwei besondere Jubiläen wurden in Lanzenkirchen gefeiert: 110 Jahre NÖ Bauernbund und 35 Jahre Bauernmuseum der Familie Haberler. Mehr als 400 Gäste waren der Einladung gefolgt. Begonnen wurde der festlich gestaltete Tag mit dem traditionellen Erntedankfest beim Bauernmuseum. Nach der Prozession in die Pfarrkirche fand man sich wieder im Bauernmuseum zum Festakt ein. Obmann Christoph Rodler konnte dabei eine Vielzahl an Ehrengäste begrüßen: Bauernbund-Direktorin Mag. Klaudia Tanner, Bundesrat Martin Preineder,

die Bürgermeister Bernhard Karnthaler, und Franz Breit-sching, Bauernkammer-Obmann Josef Fuchs, Vizebürgermeisterin Heide Lamberg

und Obmann Markus Kitzmüller, Landjugend-Landesbeirat Martin Unger und viele Vertreter der örtlichen Wirtschaft und Vereine.



„Wir dürfen auch in turbulenten Zeiten nicht vergessen, dass vor allem die Familienbetriebe das Herz unserer Gesellschaft und der Motor unserer Wirtschaft sind. Das gilt insbesondere in einer Gemeinde wie Lanzenkirchen, wo die Bauern, Direktvermarkter und Kleinunternehmen die Lebensqualität im Ort aufrechterhalten“, so Bernhard Karnthaler.

Der Bürgermeister bedankte sich bei Familie Haberler für ihr Wirken und den 35jährigen Betrieb des Bauernmuseums mit über 6.000 Ausstellungstücken und Exponaten. Der Bauernbund und die

5 Millionen Euro für den Schutz vor Hochwasser

Der Hochwasserschutz entlang der Leitha ist ein Projekt, das die Gemeinde Lanzenkirchen schon seit langer Zeit beschäftigt – und das die Menschen ebenso lange umgesetzt sehen wollen.

Nach den sehr aufwändigen Vorarbeiten konnten jetzt die nächsten wichtigen Schritte gesetzt werden:

So gab es Mitte Oktober ein Koordinationstreffen zwischen Bürgermeister Bernhard Karnthaler und den verantwortlichen Ziviltechnikern, die die Ausschreibung durchführen werden.

Und unmittelbar nach der Förderzusage der Bundesfördermittel in Höhe von rund 4,2 Millionen Euro wurde auch der Anteil des Leithawasserverbandes IV bzw. der Gemeinde Lanzenkirchen per Beschluss sichergestellt. Für den Hochwasserschutz in Lanzenkirchen sind rund 5 Millionen Euro veranschlagt. Währenddessen wird auch die Einbindung des Ofenbaches in die Leitha vorbereitet. Mittels eines Flurbereinigerungsverfahrens werden die dafür notwendigen Flächen bereitgestellt.



Mehr zum Festakt finden Sie auf der Website von WNTV. Einfach QR-Code scannen.

Familie Haberler bedanken sich bei Volksschuldirektorin Doris Benesch für die Teilnahme mit über 40 Schülern, bei den Bäuerinnen rund um Ortsbäuerin Martina Karntaler und beim Cafe-Restaurant Adrienn für die Bewirtung. Auch ein Stand der Eisgreißlerei der Familie Blochberger war vertreten.

Informationen zum Bauernmuseum Lanzenkirchen:

Mit 600 Ausstellungsgegenständen wurde das Museum 1981 eröffnet. Der Schwerpunkt lag damals im bäuerlichen Bereich. Nach mehreren räumlichen Erweiterungen beherbergt die Sammlung heute mehr als 6000 Exponate. Der Schwerpunkt verlagerte sich auf die verschiedenen Handwerksberufe. 2013 wurde auch eine Schmiedewerkstatt eingerichtet. Die Entwicklung ging daher zum Bauern- und Handwerksmuseum. Daneben besteht ein heimatgeschichtlicher Raum mit interessanten Gegenständen aus Lanzenkirchen.

www.bauernmuseum-lanzenkirchen.at

Bürgermeister
**BERNHARD
KARNTHALER**



Liebe Lanzenkirchnerinnen, liebe Lanzenkirchner!

Hand auf's Herz: Lanzenkirchen ist ein besonderer Ort! Wir stehen für dieses und jenes, aber würden Sie unseren Heimatort als „Schul- und Ausbildungsstandort“ bezeichnen? Viele würden nicht sofort mit „Ja“ darauf antworten. Ich kann ihnen sagen wir können hier aber mit einem kräftigem „Ja“ antworten. Warum?

• In den Lanzenkirchner Betrieben werden zahlreiche Lehrlinge ausgebildet. Gut ausgebildete Fachkräfte sind gefragt wie noch nie. Als besonderes Beispiel sehe ich hier die Firma Hilti an: in den nächsten Jahren sollen dort weitere Lehrlinge ausgebildet werden. Auch Kooperationen mit umliegenden Schulen wurden bereits geschlossen

• In Lanzenkirchen gibt es 968 Schülerinnen und Schüler. 140 Schüler in der Volksschule und 154 in der Neuen Mittelschule Lanzenkirchen. Im Pädagogischen Zentrum Santa Christiana sind es 674.

• Auch eine Musikschule gibt es seit letztem Schuljahr, damit wir unsere musikalischen Talente gezielt fördern können.

• Außerdem haben wir eine Außenstelle der Universität für Bodenkultur (BOKU). Hier nehmen Jahr für Jahr zahlreiche Studenten an Projektarbeiten, Exkursion und angewandte praktische Übungen teil.

Lanzenkirchen ist somit einer der größten Schul- und Ausbildungsstandorte im südlichen Niederösterreich.

Ein schönes Beispiel: Lanzenkirchen ist aufgrund der guten Arbeit in den letzten Jahren immer wieder als „Familienfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet worden. Ein großer Vorteil hat sich herauskristallisiert: Praktisch für jede Altersklasse gibt es einen Schultyp in unseren Heimatort. Und mit dem funktionierenden Hort und der Nachmittagsbetreuung haben wir Argumente die für viele Jungfamilien sprechen.

Ihr Bürgermeister
Bernhard Karnthaler



Vizebürgermeisterin
HEIDE LAMBERG

Bildung und Betreuung für Kinder und Jugendliche

In unserer Gemeinde haben wir ein vielseitiges Angebot zur Betreuung und Bildung unserer Kinder und Jugendlichen. Für Kleinkinder ab 2,5 Jahren bis zum Schuleintritt stehen 8 Kindergartengruppen zur Verfügung. Besonders hochwertig ist dieses Angebot, da die Kinder in relativ kleinen Gruppen betreut werden können.

Die private Kindereinrichtung „Die kleinen Leonardos“ bieten individuelle Betreuungszeiten für Kinder ab dem Krabbelalter bis zum Schuleintritt.

Die Volksschule und die NMS werden bestmöglichst mit finanziellen Mitteln für ihr Bildungsangebot unterstützt. Für Volks- und NMS-Schüler haben die Möglichkeit individuell unseren Hort zu besuchen. Seit einem Jahr werden die Musikschüler in unserer Filialmusikschule in der Volksschule unterrichtet. Mit dem Ferienspiel sind wir in ganz Niederösterreich absolute Vorreiter, vor allem in der Themenauswahl und in der Organisation. Spezielle Angebote, auf die wir besonders stolz sein können, sind der Jugendtreff, der Evil-Club und die Deponie – Verein zur

Förderung der Jugendarbeit, die Jungschar und die FF-Jugend. Mit Stolz kann ich behaupten, dass unsere Gemeinde enorme Aufwendungen für Kinder und Jugendliche betreibt.

Die Bildung und Betreuung unserer Kinder ist ein großes Anliegen für uns alle, da wir ihnen die besten Chancen für ihr zukünftiges Leben mitgeben wollen. Ein spezieller Schwerpunkt liegt daher in der Betreuung unserer Kinder. Ebenso wichtig ist die finanzielle Unterstützung für technisches Unterrichtsmaterial.

So wie schon die Generationen vor uns bemüht waren, Bildung und Wissen an ihre Nachkommen weiter zu geben, liegt es auch in unserer Verantwortung, den heutigen Leistungsanspruch mitzutragen. Natürlich haben die Eltern für ihre Kinder die Verantwortung einen guten Grundstock aufzubauen. Die Gemeinde kann mit diesen Angeboten durchaus unterstützend behilflich sein.

In diesem Sinne wünsche ich allen Familien, dass sie die Zeit des Heranwachsens ihrer Kinder zwischen Pflicht und Harmonie gut bewältigen.



VP-Obmann Markus Kitzmüller-Schütz, Ing. Franz Novy,
Maria Kornhofer, Bürgermeister Bernhard Karnthaler

Ing. Franz Novy wird neuer Gemeinderat

Maria Kornhofer legt aus beruflichen Gründen ihr Gemeinderatsmandat zurück. Als Nachfolger wird Ing. Franz Novy neuer Gemeinderat in Lanzenkirchen. Die Angelobung wurde in der letzten Gemeinderatssitzung durchgeführt.

„Wir bedanken uns bei Maria Kornhofer für ihre geleistete Arbeit. Mit Franz Novy konnten wir einen guten Nachfolger finden, wir freuen

uns schon auf die Zusammenarbeit“, so Bürgermeister Bernhard Karnthaler und VP-Obmann Markus Kitzmüller-Schütz.

Ing. Franz Novy ist 1967 geboren. Er ist als Facility Manager in Wien angestellt. Seine Leidenschaft gilt der Musik (er spielt Gitarre) und dem Golfsport. Auch sein Vater war Gemeinderat und Wirtschaftsbund-Obmann in Lanzenkirchen.



Aktionstag mit Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Ing. Gerhard Fuchs, Bauernbund-Obmann Christoph Rodler, BO-Wir Niederösterreicherinnen Susanne Schmid, Martina Karnthaler, Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger, Bundesrat Martin Preineder

David Diabl als Obmann der JVP wiedergewählt

Die Lanzenkirchner JVP hat im Zuge des Ortsjugendtages Obmann und Geschäftsführenden Gemeinderat David Diabl und sein Team einstimmig bestätigt. Nach dem formellen Wahlakt wurde in einer kurzen Ansprache des Obmanns die Schaffung eines geförderten „Jungen Wohnens“, die Förderung

von Lanzenkirchner Schüler und die Kooperation mit den Jugendvereinen für diverse Jugendprojekte als Ziele genannt. Des Weiteren ist im nächsten Jahr auch wieder die Veranstaltung „Summer closing“ im Gewerbepark geplant. Als Ehrengast war Vizebürgermeisterin Heidi Lamberg anwesend.



Michael Zechmeister, Vzbgm. Heide Lamberg, Manuel Mayregger, Obmann GGR David Diabl, Lukas Karthaler, Sabrina Rotsch, GR Philipp Simpliceanu, Nikolaus Dorfstetter, Marco Nesner, Kerstin Karthaler und GR Corinna Pock



Reinerlös des Entenrennens an die Feuerwehrjugend übergeben.
Im August 2016 fand im Zuge des Ferienspiels das traditionelle Entenrennen, bei dem hunderte Enten in der Leitha um die Wette schwammen, statt. Organisiert wurde dieses von Halina Sommer mit der Unterstützung von der FF Kleinwolkersdorf. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Halina Sommer für die Organisation!

Am Freitag, den 14. Oktober wurde der Reinerlös in der Höhe von € 580,- von Vizebürgermeisterin Heide Lamberg und Halina Sommer an die Feuerwehrjugend übergeben. Jugendleiterin Corinna Pock und die Kinder der FF-Jugend bedankten sich herzlichst!
Am Foto: Jugendleiterin Corinna Pock, Vizebürgermeisterin Heide Lamberg und Halina Sommer mit den Kindern der FF-Jugend

Aktionstag zu „Österreich isst frei“

„Österreich isst frei“ – unter diesem Motto hat der NÖ Bauernbund ein Zeichen für die Zukunft der heimischen Landwirtschaft gesetzt. Bäuerinnen und Bauern aus allen Regionen Niederösterreichs haben gemeinsam mit den ÖVP Frauen sowie der ARGE „Die Bäuerinnen“ und der Landjugend NÖ am Samstag, 22. Oktober 2016, zu Info- und Sympathiekundgebungen aufgerufen.

Im Bauernbundhauptbezirk Wiener Neustadt haben sich Hauptbezirksbauernratsobmann Bundesrat Martin Preineder sowie die Landesbäuerin Irene Neumann Hartberger und Bürgermeister Bernhard Karthaler gemeinsam mit ÖVP-Frauen-Bezirksleiterin Susanne Schmid sowie Ortsbäuerin Martina Karthaler und weiteren Bäuerinnen und Bauern an der Sympathie-

kundgebung am 22. Oktober beteiligt. Sie haben vor dem Billa in Lanzenkirchen den direkten Meinungsaustausch und das Gespräch mit den Konsumenten gesucht.

„Die Lebensmittelmärkte in Österreich bieten gerne regionale, nachhaltig produzierte gesunde österreichische Produkte an und setzen auf heimische Qualität statt auf Industriebesamittel. Doch

ständige Preisvergleiche mit deutschen Diskontern seitens der Arbeiterkammer und eine negative Preisspirale nach unten mit Aktionen und Rabatten schaden dem Handel ebenso wie uns“, erklärte Bauernbund-Obmann Martin Preineder: „Ziel muss es doch sein, dass der Konsument einen Mehrwert bekommt, ohne dass der Handel und die Bauern dabei drauf zahlen!“

Die jüdische Bevölkerung der Region Bucklige Welt – Wechselland

Bei diesem Forschungsprojekt können Sie mithelfen

Im Zusammenhang mit dem Thema „Bewegung“ der Landesausstellung 2019 und einem geplanten Regionalmuseum in Bad Erlach erforscht ein Projektteam unter der Leitung der Historiker Dr. Johann Hagenhofer, Dr. Gert Dressel und Dr. Werner Sulzgruber die Geschichte der jüdischen Mitbürger der Region. In 26 Gemeinden der insgesamt 32 Regionsgemeinden lebten vor dem 2. Weltkrieg jüdische Familien. Siebzig Jahre nach dem Kriegsende erscheint es wichtig, endlich auch die Geschichte der jüdischen Bevölkerung der Region systematisch aufzuarbeiten und zu präsentieren.

Die Schwerpunkte der Forschungsarbeit

- Zuwanderung jüdischer Händler und Familien aus dem heutigen Burgenland (Kobersdorf, Lackenbach



Der Projektteam rund um Dr. Johann Hagenhofer mit Bürgermeister Hans Rädler

- etc.) und anderen Teilen des Habsburgerreiches in zahlreiche Orte der Region im 19. Jahrhundert
- Freundschaftliche Beziehungen, Zusammenarbeit und Konflikte mit der Bevölkerungsmehrheit
- Flucht und Vertreibung ab 1938, Opfer des Holocaust/der Shoah
- Neuanfang der Emigranten in Palästina/Israel, anderen

Ländern Europas und Außereuropas

- Mit der Flüchtlingsthematik soll auch ein Bezug zur jüngeren Vergangenheit sowie der Gegenwart hergestellt werden: Aufnahme von Flüchtlingen und Vertriebenen in der Region (z. B. „Volksdeutsche“, Ungarn, Tschechen, Slowaken, Polen, Jugoslawen, Afrikaner, Syrer etc.)

Wie Sie das Projektteam mit Ihrem Wissen unterstützen können:

- Bei der Suche nach GesprächspartnerInnen: Es sollen Interviews mit noch lebenden Jüdinnen und Juden geführt werden, die aus der Region stammen, bzw. mit deren Nachkommen, sowie mit ZeitzeugInnen aus der Region, die engeren Kontakt zu Jüdinnen und Juden hatten
- Interviews mit Flüchtlingen und Vertriebenen, die sich seit 1945 in der Region angesiedelt haben.
- Mit Fotos, Dokumenten, Briefen und Erinnerungstücken, die für Ausstellung verwendet werden könnten.

Kontakt:

Dr. Werner Sulzgruber
0676/736 61 21 oder
werner_sulzgruber@hotmail.com

Rekorde beim Wildbienen-Fest

Gleich mehrere Höchstwerte gab es beim vierten Treffen der Wildbienenpaten. An den zwei Tagen konnten der Verein Wildbienengarten 120 Paten begrüßen – der erste Rekord. Über 150 Hotels wurden geöffnet und über 60.000 Kokons entnommen – der zweite Rekord. Eine Patin aus Puchberg, die bereits seit mehreren Jahren ein Hotel besitzt und jedes Jahr eine große Anzahl an Bienen be-

herbergt, sorgte für den dritten Rekord: 1434 Bienenkokons in einem Hotel!

Wir bedanken uns bei allen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Die Organisation wird jedes Jahr umfangreicher und so sind auch nächstes Jahr alle Helfer herzlich willkommen. Wenn sie Fragen zu unserem Projekt haben, besuchen sie uns auf unserer Homepage www.wildbienengarten.at



Martina Karnthaler, Johann und Doris Kainz, Bürgermeister Bernhard Karnthaler

Artikel aus der „Botin aus der Buckligen Welt“:

Frauenstammtisch: Voneinander lernen

... Einmal im Monat treffen sich bis zu 30 Frauen im Gasthaus Köbels zu einem fixen Termin. „Nicht zum Tratschen. Mit solchen Klischees können wir nicht dienen. Es geht vielmehr um hochkarätige Fachvorträge aus den unterschiedlichsten Bereichen, die alle kostenlos organisiert werden. Und um einen Austausch von Erfahrungen“, so Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, eine der Gründerinnen des Frauenstammtisches.

Rund 50 Frauen gehören zu den regelmäßigen Besucherinnen. Von der Ärztin über die Hausfrau bis zur Unternehmerin ist das Publikum bunt gemischt. 95 Prozent der Vortragenden kommen ebenfalls aus Lanzenkirchen. ...

... Vor allem die Möglichkeit, um Rat zu fragen, wird von den Damen geschätzt. Mittlerweile kommen auch Frauen aus anderen Gemeinden, um sich mit den Lanzenkirchnerinnen auszutauschen.

Nicht nur das Vertrauen innerhalb der Gruppe, sondern auch die Herzlichkeit, mit der man aufgenommen wird – über Berufs-, Alters- oder Parteigrenzen hinweg – sind das Besondere an diesem Frauenstammtisch.

Die Aktivitäten der Gruppe sind auch unter www.frauenstammtisch-lanzenkirchen.at nachzulesen.



Frauenstammtisch zum Thema „Selbstbewusst kann jeder“. Ein besonderes Thema stand im September auf dem Vortragsplan des Frauenstammtisches. Mit ihrem Vortrag „Selbstbewusst kann jeder“ zog Rebecca Jahn ihre Zuhörerinnen in ihren Bann. Die Inhaberin eines Kosmetiksalons und Fotomodell bringt zurzeit über 150 Kilo auf die Waage. Dennoch ist sie selbstbewusst, zufrieden, ausgeglichen und sichtlich energiegeladener. Die nächsten Termine für den Frauenstammtisch sind: 7. Dezember 2016 – Keramik mit Brigitta Nowak • 4. Jänner 2017 – Besprechung für die Faschingssitzung • 1. Februar 2017 – Heimische Fischküche

Modeschau „Mode Pop Up“.

Am 13. Oktober fand eine Modeschau „Mode Pop Up“ im Gemeindesaal statt. Höhepunkt war die Präsentation, bei der viele Lanzenkirchnerinnen als Model auftraten. Als Moderatorin war Vizebürgermeisterin Heide Lamberg im Einsatz. Organisiert wurde die Veranstaltung von Susanne Braun. Am Foto: Jenifer Zizak, Martina Karthaler, Halina Sommer, Birgit Putz, Vzbgm. Heide Lamberg, Susanne Braun, Gabriele Tauscher, Fini Dajeff



Landesrätin und Vorsitzende der „Wir Niederösterreicherinnen“ Dr. Petra Bohuslav lud zu dem Vortrag „Frauenbild an der Kippe“ mit der Nahostexpertin Dr. Karin Kneissl ein. Religion, Konflikte, Zusammenleben in Umbruchszeiten standen im Mittelpunkt des Vortrages. Dr. Karin Kneissl referierte über die Stellung der Frauen, in der Vergangenheit und der Gegenwart. Am Foto: Karin Kneissl, Bezirksvorsitzende Susanne Schmid, Heide Lamberg, Landesrätin Petra Bohuslav



Andrea Kohlert
Direktorin der
Neuen Mittelschule

NNÖMS Lanzenkirchen: Die Schule mit Herz und Qualität

Unsere Schule bietet ein umfassendes Bildungskonzept, welches den Schülerinnen und Schülern die Basis an Fähigkeiten vermittelt, um sich sowohl im beruflichen als auch im privaten Alltag etablieren zu können.

Neben der qualitativ hochwertigen Allgemeinbildung, besonders in Bezug auf die Hauptgegenstände, haben bei uns Menschlichkeit, Empathie und Zusammenhalt einen hohen Stellenwert. Wir möchten die Schülerinnen und Schüler nicht nur bestmöglich fördern, z.B. durch regelmäßige Förderkurse in den Hauptgegenständen, sondern auch ganzheitlich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. Für diesen Zweck bieten wir interessens- und begabungsorientierte Freigegegenstände in sportlichen und kreativen Bereichen an, wie Sport und Fitness, Fußball, Darstellendes Spiel, Chor und Spielmusik, Peermediation und Kreatives Gestalten. Zusätzlich veranstalten wir jährlich Sommer- und Wintersportwochen mit umfangreichen Freizeitangeboten.

Besonders stolz sind wir auf unseren neuen Medienswerpunkt, welcher neben dem bewährten Informatikunterricht auch den tabletunterstützten Unterricht inkludiert. Die Computertechnologie ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken, weswegen wir es uns zur Aufgabe gemacht haben, den Schülerinnen und Schülern einen sinnvollen und sorgfältigen Umgang mit den „Neuen Medien“ zu vermitteln. Unsere ersten Jahrgänge verfügen über 24 Tablets, welche regelmäßig verwendet und in den Unterricht integriert werden. Dieses Projekt ist aufbauend geplant und ermöglicht es uns, in den nächsten drei Jahren in allen Jahrgangsstufen medienunterstützt zu unterrichten.

Da wir Interessenten gerne persönlich von unserer Schule überzeugen, findet am 18. 11. 2016 von 8:30 Uhr – 11:30 Uhr der jährliche Tag der offenen Tür statt.

Am 25. 11. 2016 um 19:00 Uhr zeigt das Schultheater „Darstellendes Spiel“ der NNÖMS Lanzenkirchen im Gemeindesaal das Bühnenstück „My Pretty Girl“.
Näheres unter: <http://nmslanzenkirchen.ac.at>

Schwerpunkt:

Die drei Schulen in Lanzenkirchen bewegen ziemlich viel: Fast 1.000 Kinder und Jugendliche besuchen in un-

serer Gemeinde den Unterricht – von Taferlklasslern bis zu Maturanten. Eine mächtige Zahl und Grund genug, bei

Schuljahr	Schüleranzahl	
	Volksschule	
2004/05	125	
2005/06	130	
2006/07	127	
2007/08	122	
2008/09	124	
2009/10	139	
2010/11	123	
2011/12	129	
2012/13	149	
2013/14	148	
2014/15	161	
2015/16	156	
2016/17	140	



Volksschule Frohsdorf besichtigte Parlament. Am 12. Oktober 2016 statteten die 4a und 4b der Volksschule St. Christiana Frohsdorf dem Parlament einen Besuch ab. Nach einer interessanten Führung durch das Hohe Haus begrüßte Nationalrat Bgm. Hans Rädler die Delegati-

Unsere Schulen

diesen Bildungsinstitutionen einmal genauer hinzusehen. Wir haben also die drei Direktoren gebeten, über die eigene

Schule und die Schwerpunkte der Ausbildung zu schreiben. Und wir zeigen, was sich seit Schulbeginn alles getan hat.

	Schüleranzahl	Schüleranzahl
	Neue Mittelschule	Sta. Christiana
	205	450
	183	474
	162	491
	158	502
	144	505
	143	520
	144	604
	158	630
	150	638
	160	630
	156	650
	145	660
	154	674



on aus Frohsdorf im Parlament. Danach gab es für die Schülerinnen und Schüler einen kleinen Imbiss in den Klubräumlichkeiten. Abschließend ging es auf die Besuchergalerie, von dort aus verfolgten sie die aktuelle Plenarsitzung über das Budget.



Doris Benesch
Direktorin der
VS Lanzenkirchen

Josef Vocitko
Direktor der Musikschule
Katzelsdorf

Volks- und Musikschule: „Wir gründen ein Orchester“

Im Zuge des Schulentwicklungsplanes für das kommende Schuljahr soll die Zusammenarbeit mit der Musikschule Katzelsdorf erweitert werden. Seit zwei Jahren haben die Schüler und Schülerinnen der Volksschule Lanzenkirchen die Möglichkeit, in den Räumlichkeiten der Schule das Angebot der Musikschule Katzelsdorf zu nützen. Derzeit werden 69 Schüler und Schülerinnen von 8 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Das Angebot umfasst Instrumentalstunden und Ensemble-Unterricht. Das Instrumentalangebot beinhaltet alle Blas-, Streich- und Saiteninstrumente sowie Klavier und Schlagzeugunterricht. Für die Kleinsten gibt es die „Musikalische Früherziehung“ in den Kindergärten sowie Tanz und Theater.

Ab dem Schuljahr 2017/18 ist die Installierung einer Kooperation mit der Volksschule in Form einer Bläserklasse vorgesehen. Betroffen sind die nächsten 3. Klassen, da sich das Ausbildungsprogramm einer Bläserklasse über zwei Jahre (3. und 4. Klasse) erstreckt. Unter dem Motto „Wir gründen ein Orchester“ dürfen alle Kinder mit und ohne Vorkenntnisse teilnehmen. Das gemeinsame Musizieren soll die soziale Kompetenz fördern und den Gemeinschaftssinn stärken.

Den Schülerinnen und Schülern der beiden 2. Klassen (Schuljahr 2016/17) wird bei einem Besuch in der Volksschule Katzelsdorf, die Möglichkeit geboten, die Arbeitsweise einer Bläserklasse kennen zu lernen. Die Buskosten übernimmt die Gemeinde Lanzenkirchen. Geplant ist weiters ein informativer Elternabend nach den Weihnachtsferien. Ein wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit ist die Präsentation des Könnens der Schülerinnen und Schüler bei Vorspielabenden, die in der Aula der Volksschule abgehalten werden.

Von großer Bedeutung ist auch die Einbeziehung und Mitarbeit des Elternvereins Lanzenkirchen und des Fördervereins der Musikschule Katzelsdorf, die den Beitritt neuer Mitglieder immer begrüßen.

Die Volksschule Lanzenkirchen freut sich über die aktive Teilnahme der Musikschule Katzelsdorf an allen Schulfesten der Volksschule und der Neuen Mittelschule.



Sta. Christiana Frohsdorf feiert Weltfriedenstag

Anlässlich des Internationalen Tages des Friedens am 21. September ruft die UN-Friedensbotschafterin Jane Goodall jährlich Kinder

und Jugendliche aller Kontinente auf, ein Zeichen für ein friedvolles Zusammenleben zu setzen. Der Schulstandort Sta. Christiana Frohsdorf,

mit etwa 650 Kindern und Jugendlichen und 100 Lehrkräften, hat sich zum zweiten Mal engagiert. Die Kindergartenkinder, Schüler der

Volksschule, NMS, HLW/BA-FEP und ihre Lehrer schenken in Form einer Sonne ihrem Wunsch nach Frieden Ausdruck.



Sagenwanderung der Volksschule Sta. Christiana.

Die vierten Klassen der Privaten Volksschule Sta. Christiana Frohsdorf machten sich gemeinsam mit ihrer Lesepatin, der ehemaligen Direktorin Frau OSR Edith Thurner, bei herrlichem Wanderwetter auf den Weg, um die ersten Stationen des Sagenweges in Lanzenkirchen zu besuchen.



Straßenmalwettbewerb „Blühende Straßen“. Gemeinsam stellten die Kinder der Kindergruppe Kleine Leonardos sowie des Hort Lanzenkirchen ihre Kreativität beim österreichweiten Straßenmalwettbewerb „Blühende Straßen“ 2016 unter Beweis. Statt grauem Beton und Asphalt sollen dabei Maleereien die Straßenflächen schmücken. Mit viel Begeisterung haben die Kinder eine Unterwasserwelt auf den Hauptplatz gezaubert,



Schultütenaktion: Bäuerinnen bringen „Wissen“ in Volksschulen. Die Taferlklassler der Volksschule Sta. Christiana Frohsdorf, freuten sich über den Besuch von den Bäuerinnen Traude Jeitler und Anita Ofenböck – immerhin brachten die beiden Bäuerinnen Schultüten mit einer gesunden Schulausgabe vorbei. Die Bäuerinnen vermittelten dabei lebensnahes Wissen, Infos über regionale Lebensmittel und gesunde Ernährung. Ortsbäuerin Martina Karnthaler: „Wir wollen Landwirtschaft zum Anfassen in die Schule bringen und den Schülerinnen und Schülern spielerisch den Grundsatz näher bringen, dass Lebensmittel sind kostbar sind.“



Dr. Alexander Kucera
Direktor im Schulzentrum
Sta. Christiana

Sta. Christiana: „Schule zum Leben“ als Leitbild

Im Schuljahr 2016/2017 besuchen 674 SchülerInnen und Kinder unsere Schulzentrum Sta. Christiana Frohsdorf. Dieser Erfolg ist den engagierten über 100 PädagogInnen zu verdanken, die mit ihrer fachlichen Kompetenz das Sta. Christiana-Leitbild verwirklichen: Katholische Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht – Schulen zum Leben!

Für die stetig wachsende SchülerInnenzahl wurden wieder Lernbereiche adaptiert, z.B. konnte ein Lehrsaal für naturwissenschaftliche Fächer geschaffen werden. Die historisch gewachsenen Gebäude aus dem 19. Jahrhundert werden weiter ausgestaltet, ohne auf das Ambiente eines familiäre Atmosphäre gebenden Schulcampus zu verzichten.

Durch die Verschränkung von Bildungseinrichtungen ist es unserem Kindergarten, in dem sich auch SchülerInnen der Bildungsanstalt regelmäßig kreativ einbringen, wieder gelungen, Kinderbetreuung und praktische Ausbildung zu verbinden. Die Volksschule implementiert gemeinsam mit ihrem kompetenten Team – neben „Dialogischem Lernen“ und der Teilnahme am Projekt „Schulen im Aufbruch“ – didaktische Innovationen, wie beispielsweise öffentliches Loben, Lernbüros, modularen Unterricht und alternative Leistungsbeurteilung.

Die Neue Mittelschule befindet sich in einem Schulentwicklungsprozess, der durch das Beratungszentrum für Schulentwicklung und Leadership der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems begleitet wird und punktet auch in diesem Schuljahr mit lernziel- und kompetenzorientiertem Arbeiten und Teamteaching sowie verbalisierten Rückmeldungen bei intensivem Austausch der Lernpartner.

Die Höhere Schule für wirtschaftliche Berufe und die Bildungsanstalt für Elementarpädagogik sind landesweit anerkannte Schulen mit enormen Zustrom an Schülerinnen und Schülern, die für Ihr Berufsleben gezielt eine fundierte Vorbereitung suchen. Jährlich werden zahlreiche Auszeichnungen verdient, stolz sind wir auch auf den „Bischof Florian Kuntner Preis“ – er war ja erster Vorsitzender unseres Schulvereins – für Schülerprojekte zur Unterstützung unserer Sta. Christiana Missionen in Afrika.

Tage der offenen Tür

STA CHRISTIANA
Schule zum Leben

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
Bildungsanstalt für Elementarpädagogik
Sta. Christiana Frohsdorf

Freitag, 25. November 2016
09:00 bis 16:00 Uhr

Samstag, 26. November 2016
09:00 bis 12:00 Uhr

Samstag, 14. Jänner 2017
09:00 bis 12:00 Uhr

FW FACHSCHULE FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE

ALW AUFBEREITUNGSBEREICH FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE

HLW HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE

BAFEP BILDUNGSANSTALT FÜR ELEMENTAR-PÄDAGOGIK

Sta. Christiana Frohsdorf
Bildungsanstalt für Elementarpädagogik
Fachschule für wirtschaftliche Berufe
Aufbauabteilung für wirtschaftliche Berufe
Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
Food- und Eventmanagement
Soziales Handeln und Arbeiten

Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht
Schulkenntnis: 303419 - 323613
Wiener Neustädter Straße 24
2021 Lanzenkirchen

Telefon: +43 (0)2245 20 30
E-Mail: schule@sta-christiana.at
www.sta-christiana.at

BA BILDUNGSANSTALT FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE

Hilti: „Wir wollen vor allem jungen Menschen attraktive Möglichkeiten bieten“

Seit fünf Jahren ist die Firma Hilti / Eurofox im Lanzenkirchner Betriebsgebiet angesiedelt. Wir haben mit den Geschäftsführern Dr. Manfred Gutternigg (HILTI) und Henning Arndt (Eurofox) gesprochen:

Sehr geehrte Herren, stellen Sie uns bitte die Unternehmen kurz vor.

Manfred Gutternigg: Hilti hat in Österreich drei eigenständige Gesellschaften, mit gesamt 14 Standorten: Hilti Austria GmbH, gegründet 1956, mit Sitz in Wien; unser Logistik- und Reparatur-

kirchen. Gesamt beschäftigt Hilti knapp 1.000 Mitarbeiter an diesen Standorten. In der Hilti Austria GmbH beschäftigen wir zurzeit knapp 400 Mitarbeiter. Getrieben durch unsere neue Strategie konnten wir über die letzten mehr als 15 Jahre in der Hilti Austria GmbH sehr gutes Umsatzwachstum verzeichnen und dadurch auch viele neue Arbeitsplätze schaffen. So haben wir verglichen zum Jahr 2006 alleine in der Hilti Austria GmbH eine Steigerung der Verkaufsberater von zusätzlich fast 80 Mitarbeiter. Außerdem haben wir in den vergangenen sieben

und konsequenten Umsetzung unserer doch sehr ambitionierten Ziele, in den letzten Jahren sehr gutes Wachstum erreichen und damit diese vorhin genannten Investitionen in Arbeitsplätze und Infrastruktur rechtfertigen!

Hilti bietet neben unseren bekannten Produkten wie Bohrhämmer, Kombihämmer, Akkuschauber, Schienen und Schellen auch Serviceleistungen (Flottenmanagement, Schulungen oder Trainings) und Software für weit über 20.000 kaufende Kunden alleine hier in Österreich an.

Henning Arndt: Auch bei Eurofox in Lanzenkirchen sind wir sehr stolz, diesen Standort zu stärken und über die letzten 5 Jahre seit der Übernahme viele neue Arbeitsplätze zu schaffen. Um die internationale Expansion besser zu unterstützen haben wir in den unterschiedlichsten Funktionen investiert, von Produktion über Technik, Engineering und Entwicklung bis hin zu Marketing – so haben wir seit 2011 unser Team in Lanzenkirchen mit über 30 zusätzlichen Mitarbeitern verstärkt. Auch in die Infrastruktur haben wir bereits im Jahre 2015 investiert und neue Büroräumlichkeiten sowie ein

Testing- und Trainingszentrum geschaffen.

Was gibt es Aktuelles über Ihre Unternehmen?

MG: Neben der bereits erwähnten sehr guten Entwicklung und einhergehenden Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen ist es uns ein besonderes Anliegen, jungen Menschen attraktive Möglichkeiten eines Einstieges in der Hilti Austria GmbH zu geben. So bilden wir an den Standorten in Wien und Leopoldsdorf Lehrlinge in den Bereichen Großhandelskaufmann, Lagerlogistiker und Mechaniker aus. Wir sind ständig auf der Suche nach sehr guten jungen Leuten, welchen wir eine attraktive Lehrlingsausbildung bieten. So nehmen unsere Lehrlinge nicht nur an externen Weiterbildungen, d.h. Workshops, z.B. in sozialen Bereichen und dem Umgang mit neuen Medien teil, sondern wir bieten für die besten Lehrlinge auch Austauschprogramme mit anderen Hilti Standorten an. Auch bieten wir für sehr gute Studenten attraktive „internships“ auf Teilzeitbasis, Feriarbeiten und auch Themen für Masterarbeiten an. Falls es sowohl für Lehrlingsausbildung als auch für Studentenpraktika bzw. Masterarbeiten Interesse

Wir sind ständig auf der Suche nach sehr guten jungen Leuten, welchen wir eine attraktive Lehrlingsausbildung bieten.

Dr. Manfred Gutternigg
Geschäftsführer HILTI



standort, seit 2013 in Leopoldsdorf bei Wien; die Hilti Produktions-GmbH, gegründet 1970, in Thüringen in Vorarlberg und Hilti Eurofox GmbH, seit 2011 im Hilti Konzern, mit Sitz in Lanzen-

Jahren ca. 65 Millionen Euro in die Infrastruktur, d.h. in neue Gebäude, in Österreich investiert. Wir konnten durch sehr gute, loyale und fleißige Mitarbeiter, gepaart mit einer klaren Strategie

von Lanzenkirchnern gibt, würden wir uns sehr über Bewerbungen freuen.

HA: Wir sind in Lanzenkirchen nach wie vor in der Aufbauphase und das Unternehmen entwickelt sich sehr dynamisch. In den letzten Jahren mussten wir vor allem bereits qualifizierte und oft international erfahrene Mitarbeiter an den Standort bringen um unseren Know-How Bedarf zu decken. Das wird sich jetzt mehr und mehr verschieben in Richtung Aufbau und Qualifizierung von Innen heraus. Das heißt auch für uns bekommt nun die Aus- und Weiterbildung innerhalb des Standorts, Österreichs und der gesamten Hilti-Gruppe – eben genau die Bereiche die Herr Dr. Gutternigg oben beschreibt – eine zunehmende Bedeutung.

Was macht Lanzenkirchen zu einem interessanten Standort?



mit einigen meiner damaligen Mitarbeiter hinter der Idee, dass die hinterlüftete Fassade ein Geschäftsfeld von Hilti werden könnte. So habe ich die Gespräche mit dem Gründer der Fa. Eurofox Erwin Steiner von der ersten Stunde an führen dürfen und auch den Kaufprozess aktiv begleitet. Als Beirat kann ich

Wir sind sehr stolz darauf, den Standort Lanzenkirchen gestärkt und in den vergangenen 5 Jahren viele neue Arbeitsplätze geschaffen zu haben.

Henning Arndt
Geschäftsführer Eurofox

MG: Ich bin besonders stolz auf unseren Standort in Lanzenkirchen, denn ich bin nicht nur von der ersten Minute an hier als Beirat für Eurofox tätig, sondern war auch der Mastermind zusammen

nur sagen, dass nicht nur ich, sondern der gesamte Beirat und auch Hilti Vorstand sehr stolz auf unser jüngstes „Hilti-Baby“ an diesem Standort sind und wir starkes Interesse haben diesen Standort

in den nächsten Jahren zu stärken.

HA: Für mich ist die einzigartige Kombination von starker lokaler Verwurzelung und gleichzeitiger Internationalität, die wir für unser Geschäft benötigen, ein ganz wichtiger Pluspunkt für Lanzenkirchen. Wir sind nach wie vor ein kleines Unternehmen und brauchen die lokale Nähe, einen starken Zusammenhalt und ein motiviertes Team, sowie gute und unkomplizierte Wege zu den Behörden und der lokalen Infrastruktur. Wir haben heute Mitarbeiter aus 15 Nationen am Standort in Lanzenkirchen. Das schafft nicht nur ein ganz besonderes Flair und öffnet unseren Mitarbeitern Horizonte, es stärkt uns auch enorm gegenüber unseren oft eher regional geprägten Wettbewerbern.

Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung Ihres Unternehmens am Standort Lanzenkirchen?

MG: Als Beirat von Eurofox sehe ich, wie schon erwähnt, diesen Standort sehr posi-

Der Standort Lanzenkirchen: Seit 2011 ist die Zahl der Mitarbeiter um 30 gestiegen, 2015 wurde ein Testing- und Trainingszentrum geschaffen

tiv. Wir haben sehr, sehr gute Mitarbeiter, welche die Basis für diesen Erfolg darstellen. Auch werden wir, so wie in der Hilti Austria auch, an diesem Standort sehr zeitnah attraktive Möglichkeiten für eine Lehrlingsausbildung und auch Praktika für Studenten schaffen. Damit wird dieser Standort sowohl bei Hilti intern aufgewertet als auch bei zukünftigen potentiellen Arbeitskräften noch attraktiver.

HA: Ich kann mich da Herrn Dr. Gutternigg nur anschließen. Wir wollen die guten Standortvoraussetzungen und die starke Mitarbeiterbasis weiter nutzen und verstärken – hier stehen alle Zeichen auf grün. Wichtig ist allerdings auch, dass Politik und Behörden ebenfalls mitziehen - damit wir auch in Zukunft unbürokratisch, zügig und flexibel agieren können um im durch hohe Geschwindigkeit geprägten internationalen Wettbewerb weiterhin auf der Gewinnerseite stehen zu können.

Dr. Manfred Gutternigg ist seit 1995 bei Hilti, und nach Stationen in Tirol, Liechtenstein und England seit 2000 Geschäftsführer der Hilti Austria GmbH in Wien

Henning Arndt ist seit 2007 bei Hilti, und nach Stationen in Liechtenstein und Australien seit 2015 Geschäftsführer der Eurofox GmbH in Lanzenkirchen

Mein Lieblingsplatzl...



Das schwarze Kreuz mitten im Wald zwischen Ofenbach und Walpersbach, ist für **Ernst und Luise Bimbaumer** immer eine Wanderung wert. Besonders zu Weihnachten besuchen die Beiden ihr Lieblingsplatzl mit ihren Enkelkindern, um das Christkind zu suchen. Auch andere Familienmitglieder haben sich dieser Tradition angeschlossen. Auch jetzt im Herbst hat dieser Platz etwas ganz Besonderes, zumal die beiden viele schöne Erinnerungen damit verbinden.

Infos und Events aus unserer Gemeinde zum Nachlesen: www.lanzenkirchen.gv.at

Auf großer Fahrt ins Paradies der Blicke

Mit Tipps und Erfahrungen für vielfältige Entdeckungstouren, präsentieren wir die 1. Ausgabe des Informationsfolder Oldtimer Touren rund um die Bucklige Welt – Thermengemeinden. Das sanfte Hügelland der Buckligen Welt in den Wiener Alpen in Niederösterreich, herrliche ruhige Straßen, zahlreiche Aussichtspunkte, freundliche Dörfer und Wirtshäuser: Diese wunderbare Mischung ist verantwortlich dafür, die Erlebnisregion als Ausgangspunkt von landschaftlicher, kultureller und kulinarischer Vielfalt, zu präsentieren. In dieser Form übrigens als erste Region in Österreich.

Wir sehen uns als Gastge-

ber der Vielfalt. Gedacht sind die fünf Strecken als Empfehlung und Anreiz zugleich, sich einzeln oder in einer Ausfahrt auf die Reise zu begeben oder eine der beliebten Rally's oder Treffen zu organisieren.

„Der Folder hat eine breite Plattform auf www.thermengemeinden.at und wird an rund 300 Oldtimer Clubs und Museen in Österreich verschickt, um uns bei den „Oldtimerfreunden“ bekannt zu machen. Geplant haben

wir den Folder jedes Jahr neu aufzulegen und mit weiteren „Insider-Tipps“ und Strecken zu ergänzen. Nächste Woche wird es bereits einen Fotoshooting Termin in den Gemeinden für 2017 geben. Neben diesen Aktivitäten gibt es eine Kooperation mit den Schlossspielen Kobersdorf. Die traditionelle Oldtimerausfahrt wurde heuer mit über 100 Teilnehmern in Katzelsdorf gestartet und wird in den nächsten Jahren abwechselnd in den Thermengemeinden stattfinden. Ergänzt wird der Marketingansatz mit der Planung eines regelmäßigen Oldtimertreffens“, so Obmann-Stellvertreter Bgm. Helmut Berger aus Pitten.



Die Damen und Herren des Vorstands der Buckligen Welt – Thermengemeinden und Andrea & Georg Blochberger/Eisgreissler

Foto: Harald Wrede

Cornelia Koger: „Ich möchte mich für meine Mitmenschen einsetzen“

In den Gemeindezeitungen wollen wir laufend die Mitglieder des Gemeinderates vorstellen. Sie erfahren, was sie bewegt, für die Gemeinde zu arbeiten und wofür sie sich einsetzen. Diesmal sprechen wir dazu mit der geschäftsführenden Gemeinderätin Cornelia Koger.

Frau GGR Koger, bevor wir zu den Fragen über die Gemeinde kommen, was machen Sie privat? Stellen Sie sich kurz vor.

Ich heiße Cornelia Koger und bin 27 Jahre alt. Mit meinem Mann Alexander und meinen beiden Kindern Verena (11) und Vanessa (4) wohne

ich in Lanzenkirchen. Ich arbeite in Wiener Neustadt bei einem Steuerberater. Zu meinen Hobbies zählen Walken und mein Jugendverein „Evil Club“ – der liegt mir übrigens sehr am Herzen und ich bin sehr stolz auf meine mittlerweile mehr als 20 Kinder. Es ist einfach toll, wie sie beim Aufbau des Vereins helfen. Am 7. Dezember haben wir übrigens unsere nächste Veranstaltung. Wir machen gemeinsam mit dem Cafe Restaurant Adrienn einen Adventmarkt.

Was hat Sie bewogen für den Gemeinderat zu kandidieren und seit wann und wofür sind Sie im Gemeinderat tätig?



Geschäftsführende Gemeinderätin Cornelia Koger

Seit der letzten Wahl im Jahr 2015 bin ich aktiv als Gemeinderätin tätig. Meine Gründe sind ganz einfach zu erklären. Ich möchte mich für meine Mitmenschen einsetzen und für andere da sein. Es ist

eine sehr anspruchsvolle Herausforderung für mich. Zurzeit bin ich im Umwelt- und Kulturausschuss tätig. Meine Aktivitäten als Umweltausschussobfrau sind unter anderem den Krötenzaun in Ofenbach aufzustellen und die jährliche Flurreinigung zu organisieren. Seit Jänner bin ich geschäftsführende Gemeinderätin und auch im Wirtschaftsausschuss tätig.

Welche Projekte möchten Sie in Lanzenkirchen zukünftig umsetzen? Wo werden Sie sich besonders einbringen?

Ich möchte mich ganz speziell für Familien- und Jugendprojekte einsetzen.



Herbstaktion am Ofenbacher Kreisverkehr. In den letzten Spätsommertagen wurde der Ofenbacher Kreisverkehr für die Überwinterung fit gemacht. Die Obfrau des Ofenbacher Dorferneuerungsvereines Maria Rasinger konnte 6 Vereinsmitglieder und 3 jugendliche Helfer motivieren, beim Jäten von Unkraut und Schneiden der Zierpflanzen zu helfen. In rund 20 Stunden Arbeitszeit wurden Lavendel, Potentilla, Rosen und Cotoneaster auf Vordermann gebracht.

Am Foto: Rezayee Khudabakhsh, Martha Breitsching, Aurelia Prinz, Irene und Traude Jeitler, Nesar Majidi, Alois Rasinger, Obfrau Maria Rasinger und Hertha Neubauer



„POP UP Buschenschank“ bei Zucker & Salz. Im Lokal „Zucker & Salz“ in Neunkirchen – Inhaberin ist die Lanzenkirchner Lisi Windbichler – fand ein POP UP Buschenschank statt. Es gab diverse Köstlichkeiten, traumhaften Sturm und vor allem gute Stimmung. Auch der Neunkirchner Bürgermeister Herbert Osterbauer ließ es sich nicht nehmen, an diesem modern definierten Buschenschank teilzunehmen.

Am Foto: Helmut Bruckmüller, Bürgermeister Herbert Osterbauer, Lisi Windbichler, Wirtschaftsstadtrat Mag. Armin Zwatzl und GR DI Christian Humhal

Universitätsstandort Lanzenkirchen

Dipl.-Ing. Dr. Josef Gasch im Interview über die Zukunft des Lehrforstzentrums in der Rotte Heuberg

Lanzenkirchen kann sich neben einigen Landeshauptstädten und Gemeinden ebenfalls als Universitätsstandort bezeichnen. Im südöstlichen Bereich der Gemeinde Lanzenkirchen, genauer gesagt in der Rotte Heuberg (Ofenbach), unterhält die Universität für Bodenkultur Wien einen eigenen Standort.

Es handelt sich dabei um ein Lehrforstzentrum mit Vorlesungs- und Seminarräumen. Weiters bietet das Zentrum Nächtigungsmöglichkeiten für die Studenten. Der zum Lehrforstzentrum gehörende Lehrforst befindet sich an den niederösterreichischen Hängen des Rosalingebirges im Bereich der Gemeinden Lanzenkirchen, Walpersbach und Hochwolkersdorf mit einer Fläche von rund 930 Hektar.

Im Lehrforstzentrum werden laufend Vorlesungen, Seminare, Übungen und Exkursionen abgehalten. Den Studenten und Wissenschaftlern wird Material für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung gestellt und die praktische Betätigung im Forst und die Mitwirkung an der Jagdwirtschaft werden ermöglicht.

Wir haben mit dem Leiter des Lehrforstzentrums, Oberrat Dipl.-Ing. Dr. Josef Gasch gesprochen:

Herr Dr. Gasch, was bedeu-

tet das Lehrforstzentrum Heuberg für die BOKU?

Für die Forschung und Lehre an der BOKU bietet der Lehrforst eine hervorragende Infrastruktur und ist der einzige Außenstandort mit einer größeren Waldfläche.

Bei der Gebietsauswahl wurde auf das Vorkommen von, für Österreich typische, Waldgesellschaften mit Beteiligung von Nadelholz, bei

den umfangreiche miteinander vernetzbare Datenbestände.

Was sind die Besonderheiten am Standort Heuberg?

Das Gebiet steht schon seit 1875 in Bearbeitung durch die Universität für Bodenkultur. Bereits damals wurden umfangreiche Dokumentationen und nicht zuletzt ein Forstliches Beschreibungs- und Planungswerk (Operat)



Das Lehrforstzentrum Heuberg auf der Rosalia

größtmöglicher Nähe zum Hauptstandort der Boku in Wien, Wert gelegt. Besonders die forstliche Ausbildung an der Boku ist mit mehreren praktischen Übungslehrveranstaltungen im Gelände verbunden. Dafür bietet der Lehrforst beste Möglichkeiten.

Als Basis für Langzeit- und Grundlagenforschung beste-

Arbeitsräume und Unterkunft für mehrtägige Aufenthalte mit Vorrang für den Lehr- und Forschungsbetrieb des Departments für Wald- und Bodenwissenschaften.

Wie sehen Sie die Zukunft für das Lehrforstzentrum Heuberg?

Die vom Department für Wald- und Bodenwissenschaften definierten Forschungsschwerpunkte Klimawandel, nachhaltige Produktionssysteme zur Erzeugung von Bioenergie, Wertschöpfungskette Holz sowie Nachhaltigkeit in der Nutzung von Bodenressourcen liefern wesentliche Beiträge zu den Kompetenzfeldern sowie Forschungsclustern der BOKU und sind von hoher gesellschaftlicher Relevanz. Das kann man auch an steigenden Studierendenzahlen ablesen.

Besonders sollen auch jene Wissensdisziplinen weiterentwickelt werden, die in ihrem Bereich österreichweit allein an der BOKU vertreten sind: Bodenkunde, Waldbau, Waldökologie, Waldwachstumskunde, Forstentomologie, -pathologie und Forstschutz sowie Forsttechnik. Für Erfüllung dieser Aufgaben ist das Lehrforstzentrum Heuberg weiterhin von großer Bedeutung. Dies wurde auch anlässlich einer externer Evaluationen des Departments und des Lehrforstes betont.



Scharfe Kritik an Ausbauplänen des AKW Dukovany.

Die tschechische Regierung möchte das grenznahe AKW Dukovany um zwei neue Atomreaktoren ausbauen. Auf Initiative von Umwelt-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf hat das Land Niederösterreich eine Musterstellungnahme gegen den Ausbau vorbereitet. Die Marktgemeinde Lanzenkirchen unterstützt diese Linie.

Am Foto: Bürgermeister Bernhard Karnthaler und ÖVP-Obmann Markus Kitzmüller mit den ÖVP-Gemeinderäte Florian Sebesta, Corinna Pock, Manfred Grimm, Ing. Bernd Tuschmidt, David Diabl, Sabina Doria und Philipp Simpliceanu sprechen sich klar gegen Atomkraft aus!

Info-Abend „Erneuerbare Energie“

Die „Grüne Welle“ lud gemeinsam mit der Marktgemeinde Lanzenkirchen, der Raiffeisenbank Pittental, der EVN und der Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt zum Infoabend „Erneuerbare Energie“ in den Gemeindegastsaal Lanzenkirchen. Zahlreiche Interessierte waren gekommen, um sich über E-Autos, Speichermöglichkeiten und Photovoltaik zu informieren.

Bürgermeister Bernhard Karnthaler nutzte die Gelegenheit und stellte die Initiativen, die von der Gemeinde im Energie- und Umweltbereich getätigt wurden

den und werden vor. „Wir müssen weg von Öl, Gas und vor allem der Atomkraft. In Lanzenkirchen wollen wir

die Energiewende weiter vorantreiben und zur Umwelt-Mustergemeinde werden“, so Bürgermeister Bern-

hard Karnthaler.

Manfred Brustmann begann die Expertenvorträge mit Gedanken zum Klimawandel und wirtschaftlichen Nutzen von Photovoltaik. Die EVN zeigte zahlreiche Beispiele zur Photovoltaiknutzung und E-Mobilität. Zum Abschluss stellte RAIBA-Bankstellenleiter Eduard Handler und Manfred Oberger Förderungen und Finanzierungen im Zusammenhang mit erneuerbarer Energie vor.



Raika-Bankstellenleiter Eduard Handler, Michael Oberger (Raika), Kammerobmann Josef Fuchs, DDI Werner Franek (EVN), Mag. Florian Tatzber (EVN), Bgm. Bernhard Karnthaler, Manfred Brustmann (Grüne Welle) und Philipp Ferstl (BMW Zitta)

Umrahmt wurde die Veranstaltung von BMW-Zitta, die E-Fahrzeuge zum Testen zur Verfügung stellten.

Lanzenkirchen startet E-Carsharing-Modell

Wie bereits in der letzten Zeitung angekündigt startet in der Gemeinde Lanzenkirchen ein E-Carsharing Modell, an dem sich Privatpersonen, Unternehmen, Vereine, etc. beteiligen können.

Seit Anfang November 2016 kann das Auto für die inter-

essierten Mitglieder genutzt werden. Der Standort des Fahrzeuges ist vis a vis des Gemeindeamtes. Dazu wurde auch eine entsprechende Ladesäule errichtet.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Lanzenkirchen.



Kontakt und Anmeldung:

Bernhard Jeitler-Haindl
02627/45432-17
bernhard.jeitler-haindl@lanzenkirchen.gv.at

Kosten für die Nutzung:

- Mitgliedsbeitrag: 150 € pro Jahr (Familienmitglieder im gleichen Haushalt: 70 €)
- Verleih: 1 Euro pro Stunde

Das „Projekt Ortszentrum“ und die EBG

Der Startschuss für neues Ortszentrum fällt kommendes Jahr. Für Planung und Errichtung ist die Baugenossenschaft EBG verantwortlich.

Bald soll es soweit sein. Die Planungen und Vorarbeiten für das neue Ortszentrum von Lanzenkirchen sind im Gange. Im Herzen der Gemeinde wird nach rund zwei Jahren Bauzeit ein moderner und attraktiver Platz entstehen.

Zwei neue Häuser werden die bereits bestehenden Gebäude ergänzen. In einem davon wird das neue Gemeindeamt sein Zuhause finden. Helle Büros im Erd- und

Obergeschoss und ein neuer barrierefreier Gemeinderatssitzungssaal sollen den Kontakt zwischen Bürgern und Verwaltung qualitativ auf eine neue Stufe heben. Zusätzlich werden Geschäfte für die Nahversorgung entstehen. Insgesamt sind zehn Lokale und Büros geplant. Die Vorgespräche mit den künftigen Geschäftsbetreibern sind bereits im Gange. Ins Erdgeschoss des zweiten Hauses wird die Raiffeisenbank einziehen. Im Stock

darüber werden Wohnungen mit insgesamt 650 m² und ein Ärztezentrum errichtet. Abgerundet wird das Projekt durch eine Tiefgarage mit 26 PKW-Stellplätzen.

Die Entwicklung des Projekts stand ganz im Zeichen von Flexibilität und Nutzerfreundlichkeit. Das Gemeindeamt und das Ärztezentrum werden freundlich, offen und mit barrierefreiem Zugang ausgestaltet. Die Wohnungsgrundrisse können an die Bedürfnisse der künftigen Bewohner angepasst werden und sich im Laufe der Zeit mit den jeweiligen Lebenserfordernissen mitentwickeln.

Die Geschäftslokale sind alle entlang des großen, begrünten Platzes angeordnet, der so zur neuen Begegnungsstätte Lanzenkirchens werden soll.

Geplant wurde das neue Ortszentrum von der EBG – Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser Bauge-

nossenschaft, die auch für die Errichtung verantwortlich zeichnet. Der Beauftragung war ein umfassendes Auswahlverfahren der Gemeinde Lanzenkirchen vorangegangen, bei dem eine Fachjury den gemeinsamen Vorschlag der EBG und der „Bürogemeinschaft Sue/Franz Architekten“ als Siegerprojekt auswählte.

Die EBG ist ein Unternehmen mit langer Tradition. Gegründet wurde es bereits 1910 unter dem Namen „Einfamilienhäuser Baugenossenschaft für Eisenbahner“ als Reaktion auf die verheerenden Wohnverhältnisse in den letzten Jahren der Donaumonarchie. Heute verwalten die fünfzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EBG einen Bestand von knapp 10.000 Wohnungen in ganz Österreich. Geführt wird die Baugenossenschaft von Baumeister Manfred Pagler, seit 1977 im Unternehmen und seit 2012 als Obmann an der Spitze des Bauträgers. Ihm zur Seite steht sein Stellvertreter Mag. Martin Orner, der auch die Errichtung des Ortszentrums Lanzenkirchen koordiniert.

Zur Unternehmensphilosophie befragt, meint Pagler: „Unsere Leitlinie heißt soziale Kompetenz. Die Menschen in unserem Land haben einen Anspruch auf zeitgemäße und leistbare Wohnungen. Diese zu errichten, zu erhalten und zu modernisieren steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Wir entwickeln moderne Konzepte für ein gemeinschaftliches Miteinander und stehen als Dienstleister und Partner an der Seite der Gemeinden.“



Gerry Höller und Meena Cryle

Der niederösterreichische Gitarrist Gerry Höller ist längst kein Geheimtipp mehr. Nach seiner Rückkehr aus den USA, wo er einige Jahre als Musiker gelebt und gearbeitet hat, sorgt er wieder in Österreich mit seinem energiegeladenen Gitarrespiel, das stilistisch keine Grenzen kennt, für Furore.

Begonnen hat alles im Alter von 15 Jahren, als er autodidakt das Gitarrespielen erlernt hatte. Kurz darauf gründete er seine erste Band, mit der er viel Bühnenerfahrung sammeln konnte. Nach abgeschlossener Ausbildung am Konservatorium zog es Gerry Höller nach Los Angeles, wo er 4 Jahre lebte und als Musikpädagoge tätig war. Auch während dieser Zeit ist er nie still gestanden und wollte seine musikalischen Qualitäten weiterentwickeln. Er wurde während dieser Zeit von Musikgrößen, wie den Gitarristen von Supertramp, Pink, Christina Aguilera, Miles Davis u.v.a. unterrichtet.

2011 entschloss er sich, in seine Heimat zurückzukehren. Es war ihm ein Bedürfnis, seine Unterrichtstätigkeit als Gitarrelehrer fortzusetzen, weil er seine Erfahrungen und sein Wissen gerne an Kinder und Erwachsene weitergeben wollte. Seither unterrichtet er an verschiedenen Musikschulen. Mitte 2016 hat er sich einen Traum erfüllt und seine eigene Musikschule in Lanzenkirchen gegründet, das „TONWERK“.



Die meiste Energie und Inspiration für den Unterricht sammelt er beim Musizieren mit anderen Musikern. So ist er bereits in unterschiedlichen Formationen aufgetreten, als Gerry Höller Trio, im Duo mit Bamschabel, u.v.m. Ein absolutes Highlight sind die Auftritte mit Meena Cryle.

Mitte 2016 hat sich Gerry Höller einen Traum erfüllt und seine eigene Musikschule in Lanzenkirchen gegründet: das „TONWERK“

Meena Cryle wuchs in ihrer musikalischen Familie sie mit der örtlichen Volksmusik in einem Dorf in Oberösterreich auf und begann früh zu singen. Mit 15 Jahren gründete sie eine Blues-Rock-Band. Nach dem Studium reiste sie durch Europa und den Norden der USA. In Wien unterschrieb sie schließlich einen ersten Managementvertrag. Sie formierte eine Band und gab mit verschiedenen Künstlern Konzerte. 2010 nahm sie mit ihrem Gitarristen Chris Fillmore in Tennessee, ihr erstes offizielles Album Try Me auf. Bei der European Blues Challenge in Berlin erreichte sie 2011 den zweiten Platz von 16 teilnehmenden Bands. 2012 und 2013 brachte sie die in Berlin eingespielten Alben Feel Me und Tell Me heraus.

Beide Musiker sind Künstler mit Leib und Seele und das spürt man als Zuhörer. Die mittlerweile befreundeten Musiker schaffen es, das Publikum bei Ihren Konzerten in ihren Bann zu ziehen. Selten erlebt man soviel ehrliche Spielfreude und musikalische Hingabe wie bei einem Duo mit Meena Cryle und Gerry Höller.

Die nächste Gelegenheit, die beiden Musiker zusammen auf der Bühne zu sehen, bietet sich am 2. Dezember 2016 beim „Kärnerwirt“ Gasthof Windbichler in Bromberg, Hauptstraße 16 ab 20.30 Uhr.

Wie Lanzenkirchen von Zugezogenen gesehen wird...



*Auf geht's zum Drachensteigen vor der Haustüre:
Alexander und Christian Wolf, Jutta Wolf-Promberg.*

Den idealen Wohnort - gibt's den überhaupt? Wahrscheinlich nicht, aber wenn man dieser Frage nachgeht und möglichst viele Faktoren berücksichtigt, kommt dabei die Marktgemeinde Lanzenkirchen besonders gut weg. Warum das so ist und was dahinter steckt wollen wir hier an einem Einzelfall beleuchten.

Sie sind das ideale Beispiel für eine Patchworkfamilie. Beide - **Christian Wolf MSc MSD**, und **Jutta Wolf-Promberg** - sind in zweiter Ehe verheiratet und längst mit dem gemeinsamen Sohn **Alexander** (4 Jahre) sowie **Tamara** (17) und **Christoph Promberg** (15) zu einem neuen Familienverbund zusammengewachsen. Doch blenden wir einige Jahre zurück.

Anfang 2008 hatte sich Christian Wolf, der zuvor in erster Ehe lange Jahre in Katzelsdorf gelebt hat, wieder alleinstehend für Lanzenkirchen als Wohnort entschieden. Eine Wahl, die er sich nicht leicht gemacht hat. Für den Berufsoffizier sollte aus verkehrstechnischer Sicht ein solcher in der Nähe zur Militärakademie, wo er stationiert ist, liegen. Auch andere Kriterien sollten letztlich für Lanzenkirchen und das Reihenhaus am Bahnweg den Ausschlag geben. Von hier aus sind öffentliche Verkehrsmittel gut erreichbar und die Nähe zu Wiener Neustadt gegeben. „Mit der Bahn ist man in sechs Minuten dort. Perfekt ist man von hier aus auch an Hochleistungsstraßen wie S4 und A2 angebunden. Weiters schien mir sowohl aus beruflichen als auch privaten Gründen eine Lage an der Nord-Süd-Achse von Vorteil. Habe ich doch zahlreiche Freunde in der Steiermark“, bemerkt der in Ba-

den aufgewachsene Oberstleutnant mit einem Augenzwinkern.

„Ins Gewicht fiel damals auch das Faktum Infrastruktur. Eine gute Nahversorgung, die Nähe zum Arzt und zum Gemeindeamt schien mir wichtig. All dies sollte in absoluter Reichweite sein“, erinnert sich Christian Wolf. Mit der Absicht wieder eine Familie gründen zu wollen, kam auch ein weiterer Umstand aufs Tapet: Wie sieht es mit dem Kindergarten-, Schul- und Freizeitangebot an meinem neuen Wohnort aus? Nachdem in diesem Kriterienkatalog auch eine andere Gemeinde gute Karten hatte, müsste es somit einen Grund geben, warum Lanzenkirchen den Vorzug erhielt. Dazu der 48-Jährige kurz und bündig: „Entscheidend war letztlich das Preis-Leistungsverhältnis des Angebotes.“

Eine gute Entscheidung...

All dies hätte auch Jutta Wolf-Promberg damals wahrscheinlich nicht

anders gesehen. Mit ihren beiden Kindern Tamara und Christoph zog sie 2010 von Ebenfurth zu Christian Wolf nach Lanzenkirchen. Eine aus dem Herzen kommende Entscheidung wurde rasch auf eine neue Probe gestellt: Wie werden meine beiden Kinder den Schulwechsel verkraften? Wobei für den Sohn der Umstieg von der Volks- in die Neue Mittelschule (früher Hauptschule) nichts Außergewöhnliches darstellte. Anders hingegen die Situation bei Tochter Tamara, denn vor ihr lagen nur noch zwei Jahre Pflichtschule. Für sie würde ein Schulwechsel auch die Aufgabe vieler Freundschaften bedeuten.

Da gab es von Anfang an ein gutes Einvernehmen mit der Direktion der NMS Lanzenkirchen. „Frau Direktor Kohlert zeigte sich sehr einfühlsam. Bevor Tamara diesen so bedeutsamen Schritt setzen sollte, durfte sie einige Tage schnuppern. Sie wurde herzlich aufgenommen und bereut nicht, so gehandelt zu haben. Als Mutter imponierte mir in der Schulzeit beider Kinder das große Engagement, die projektbezogene Arbeit des Lehrkörpers sowie dessen Gabe, die Fähigkeiten der Schüler einzuschätzen“, schildert Jutta Wolf-Promberg.



© Fotolia

Inzwischen haben die beiden Großen schon ihre Ausbildung im Visier und bereits Pflöcke geschlagen - wenn auch auf unterschiedliche Art und Weise. Christoph ist sportlich gut unterwegs und absolviert in Wiener Neustadt das Sport-BORG. Tamara ging vorerst auf die HTL, entdeckte aber während eines Praktikums bei der Zimmerei Brandstätter ihre Liebe zu diesem Handwerksberuf. Nun macht sie in einer Zimmerei in Neudörfel Lehre mit Matura. Dazu besucht sie zweimal wöchentlich einen Abendkurs in Wiener Neustadt.

Die Nähe zur Stadt...

...wurde bereits einige Male angesprochen. Sie ist ein wesentliches Merkmal einer hohen Lebensqualität. Die meisten Jugendlichen und Menschen, die schon viel herumgekommen sind, wissen diesen Umstand besonders hoch zu schätzen. „Lanzenkirchen ist baulich fast schon mit Wiener Neustadt verbunden. Wenn man nicht gerade beim Bahnübergang steht, kommt man innerhalb kürzester Zeit in den Genuss der Annehmlichkeiten einer mittelgroßen, aufstrebenden Stadt. Dazu zähle ich auch die Topauswahl an schulischen und Weiterbildungsmöglichkeiten“, lässt Christian Wolf mit einem Schuss Sarkasmus wissen.

Mit dem Aufzählen...

...weiterer positiver Eigenschaften der Marktgemeinde Lanzenkirchen geht die Familie Wolf auch nicht gerade sparsam um. Schon beim Blick aus den Fenstern ihres Reihenhauses geht ihnen das Herz auf. Und beide sind sich (wieder einmal) einig: „Von hier aus haben wir einen traumhaften Ausblick auf Schneeberg und Hohe Wand sowie auf Rehe, die auf 50 m bis vors Haus kommen. Rosalia und Leitha sind eine liebeliche Gegend und für Freizeitaktivitäten wie geschaffen.“ Ein weiteres Highlight: Mit dem kleinen Alexander fährt die Mutter mit dem Zug oft nach Bad Erlach, um von dort über den EuroVelo 9 wieder zurück zu radeln.

Fotos, redaktionelle Bearbeitung sowie Gestaltung dieser Doppelseite: Hans Tomsich



Rein ins Freizeitvergnügen...

Einen Rückschlag bei ihren Aktivitäten in der Freizeit hat die Familie Wolf allerdings kürzlich hinnehmen müssen. Den Besuch der Therme Linsberg Asia hat man ihnen vergällt. „Gerade jetzt, wo unser Alexander das Schwimmen erlernt hat, dürfen wir mit ihm nicht mehr in die Therme. Damit hat sie die ganze Familie samt Großeltern als Gäste verloren“, bedauert Jutta Wolf-Promberg.

Eine gute Nachbarschaft...

...ist oft Goldes wert. Hinter dieser Feststellung verbirgt sich eine schon seit einiger Zeit gelebte Praxis, die man durchaus Nachbarschaftshilfe nennen darf. Da die Eltern des kleinen Alexander berufstätig (seine Mutter ist seit kurzem auf der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neu-

stadt beschäftigt) und deren Arbeitszeiten unregelmäßig sind, springt Nachbarin Margareta Stangl ein, wenn es gilt, auf den Buben aufzupassen. Altpfarrer und Ehrenbürger Anton Zach, heuer leider verstorben, unterstützte sie dabei. „Margareta ist wie eine Oma zu unserem Alexander“, freut sich Jutta Wolf-Promberg und spricht ihr auf diesem Weg einen herzlichen Dank aus.

Hilfe ist für die Wolfs indessen keine Einbahnstraße. Wenn es gilt über die Dorfgemeinschaft zu helfen, packt auch das Familienoberhaupt an, wie man bei der Lanzenkirchner *Flüchtlingsaktion Forsthaus* gesehen hat. Da ließ sich Christian Wolf, wie andere Zugezogene auch, nicht lange bitten, wenn um Hilfe gebeten wird...



Sprachförderung schon im Kindergarten (1 x Englisch pro Woche) und Musikunterricht sind in der Entwicklungsphase für Kinder optimal. Gut aufgehoben und versorgt weiß daher Jutta Wolf-Promberg ihren Sohn Alexander im Kindergarten in der Augasse. Den Freuden-sprung macht er freilich nicht täglich, sondern nur, wenn er dabei fotografiert wird...

AUKINDERGARTEN

Wir gratulieren zur
Goldenen Hochzeit



Louise und Ernst BIRNBAUMER



Anna und Josef GEYER

Aus der Gemeinde

Schneeräumung und Glatteis

Gemäß § 93 StVO sind alle Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die entlang ihrer Liegenschaft vorhandenen Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Alle Liegenschaftseigentümer haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneeweichen oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Weiters möchten wir darauf hinweisen, dass jene Liegenschaftseigentümer, bei deren Liegenschaften durch die Gemeinde aufgrund von genutzten Retourfahrten der Kleinräumfahrzeuge der Schnee geschoben wird, von

ihrer Verpflichtung nicht entbunden sind. Weiters werden alle Kfz-Besitzer gebeten, bei Schneefall ihre Fahrzeuge weitgehend auf Privatgrund bzw. so abzustellen, dass die Räumfahrzeuge ungehindert ihre Arbeit durchführen können.

Information zur Führung von Hunden

Gemäß NÖ Hundehaltegesetzes sind an öffentlichen Orten im Ortsbereich, das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanla-

gen, Hunde an der Leine oder mit Maulkorb zu führen.

Weiters wird vorgeschrieben, dass der Hundeführer die Exkremente des Hundes, welche dieser hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen muss.

Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffälligen Hunden sind in den genannten Bereichen immer mit Maulkorb und an der Leine zu führen.

Verwiesen wird noch auf § 8 Abs. 5 des NÖ Hundehaltegesetzes, der Ausnahmen von der Maulkorb- oder Leinenpflicht vorsieht. Gemäß dieser Bestimmung sind während der Ausbildung, des Trainings oder der bestimmungsgemäßen Verwendung Dienst-, Jagd-, Hirten-, Hüte-, Herdenschutz-, Wach-, Rettungs-, Behindertenbegleit- und Therapiehunde von der Maulkorb- oder Leinenpflicht ausgenommen.

Wer gegen die Bestimmungen des NÖ Hundehaltegesetzes verstößt, begeht eine Verwaltungsübertretung, die geahndet wird.

Heizkostenzuschuss

2016/2017

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2016/2017 in Höhe von 120 Euro zu gewähren.

Die Marktgemeinde Lanzenkirchen gewährt ebenfalls einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2016/2017 in der Höhe von 100 Euro (nach den gleichen Richtlinien des Landes NÖ).

Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis zum 30. März 2017 beantragt werden.

Wir gratulieren
zur Geburt:



Lukas BODEA



Emily BIENER



Tobias PÜRRER

Wir gratulieren
zum Geburtstag



Maria SPITZER (80)



Leopold WISTERMAYER (80)



Maria FUCHS (85)



Augustin SCHERZ (95)

Veranstaltungen

NOVEMBER

19.	Samstag	LJ-Lanzenkirchen – Landjugendball im Gemeindesaal
19.	Samstag	Blutspendeaktion FF Haderswörth // 13.00 – 17.30 Uhr
25.	Freitag	Familie Loibenböck – Mostheuriger, Kleinwolkersdorf // bis 4.12.
25.	Freitag	Schultheater „My Pretty Girl“ der NMS, Gemeindesaal
25.	Freitag	Sta. Christiana – Tag der offenen Tür // 9 – 16 Uhr
26.	Samstag	Sta. Christiana – Tag der offenen Tür // 9 – 12 Uhr
26.	Samstag	Fairtrade-Nikolobazar des Weltladens, bei der Pfarrkirche // 19.30 Uhr
26.	Samstag	DEV-Haderswörth – 24. Adventmarkt // ab 13 Uhr
27.	Sonntag	Fairtrade-Nikolobazar des Weltladens 9.30 Uhr bei der Kirche Föhrenau // 10.45 Uhr, bei der Pfarrkirche
27.	Sonntag	DEV-Frohsdorf, Frohsdorfer Adventbeginn // 16.30 Uhr

DEZEMBER

1.	Donnerstag	DEV-Haderswörth – Adventfeier am Leitha-Ursprung // 18.30 Uhr
3.	Samstag	„Schlager im Advent“ im Gemeindesaal // 19.00 Uhr // Vorverkauf: Raika und Gemeindeamt
4.	Sonntag	Nikolaus-Feier der Kinderfreunde beim Michlhof // ab 15.00 Uhr
5.	Montag	Nikolo-Feier in der Pfarrkirche // 15.30 Uhr
6.	Dienstag	Seniorenachmittag – Pfarrsaal Föhrenau // 14.30 Uhr
7.	Mittwoch	Frauenstammtisch, Köbels Wiatschhaus & Cafe // 19.00 Uhr
7.	Mittwoch	Lichterglanz bei Adrienn // ab 17.00 Uhr
8.	Donnerstag	Weihnachtskonzert Harfenensemble „Saitenwind“, Pfarrsaal Lanzenkirchen // 16.00 Uhr
9.	Freitag	Punschstand der FF-Lanzenkirchen // ab 17.00 Uhr
10.	Samstag	Punschstand der FF-Lanzenkirchen // ab 15.00 Uhr
10.	Samstag	Christbaumverkauf beim ehemaligen Lagerhaus // 9.00 – 12.00 Uhr
10.	Samstag	Kinderbasteln im Hort // 14.00 – 17.00 Uhr
11.	Sonntag	Christbaumverkauf beim alten Lagerhaus // 9.00 – 12.00 Uhr
15.	Donnerstag	DEV-Haderswörth – Adventfeier am Leitha-Ursprung // 18.30 Uhr
17.	Samstag	Privatfeuerwehrmuseum EOBI Karl Zehetner – Punschstand // ab 18.30 Uhr
22.	Donnerstag	DEV-Haderswörth – Adventfeier am Leitha Ursprung // 18.30 Uhr
23.	Freitag	Punschstand der Feuerwehrjugend Kleinwolkersdorf, beim Feuerwehrhaus // ab 16.00 Uhr
24.	Samstag	Mette in Lanzenkirchen und Föhrenau // 22.00 Uhr
31.	Samstag	Jahresschlussgottesdienst // 18.30 Uhr

Wiederholung des 2. Wahlganges der Bundespräsidentenwahl 2016

Wahltag: Sonntag, 4. Dezember 2016
Wahlzeit: 7.30 – 14.00 Uhr

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte
Ihrer Wählerversandigung, die Sie rechtzeitig
vor der Wahl erhalten.



Lebens.Med Zentrum St. Pölten: Mag. Norbert Braunstorfer, MA übernimmt Verwaltungsleitung. Genau zwei Jahre nach der Eröffnung des Lebens.Med Zentrums Bad Erlach, dem ersten onkologischen Rehabilitationszentrum Niederösterreichs eröffnete im Oktober in St. Pölten ein ambulantes Rehabilitationszentrum. Die Verwaltungsleitung übernimmt genauso wie in Bad Erlach der Lanzenkirchner Mag. Norbert Braunstorfer, MA mit seinem Team. Wir gratulieren herzlich!



Hochzeit von Eva und Bernhard Jeitler-Haindl. Am 3. September gaben sich Dipl.-Ing. Eva Jeitler-Haindl und Kassenverwalter der Marktgemeinde Lanzenkirchen Bernhard Jeitler-Haindl, BA am Standesamt Pitten das Ja-Wort. Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, die Kollegen des Gemeindeamtes sowie eine Abordnung der Feuerwehr kamen zum Gratulieren und wünschten dem Brautpaar auf ihrem gemeinsamen Lebensweg viel Glück und alles Gute.

Vereinsfreundlichste Gemeinde: Lanzenkirchen ist Vorreiter im Bezirk

Bürgermeister Bernhard Karnthaler freut sich über die Auszeichnung „Vereinsfreundlichste Gemeinde im Bezirk“. Die Veranstaltung zur Verleihung der Auszeichnung findet offiziell bei einer großen Preisverleihung im Niederösterreichischen Landhaus am 5. Dezember 2016 statt. „Diese Auszeichnung zeigt deutlich, welche Leistungen die Vereine in unserer Gemeinde einbringen. Daher ist es auch wichtig, ihre Aktivitäten zu stärken und zu fördern und sie sowohl finanziell als auch medial zu unterstützen“ erklärt Bürgermeister Bernhard Karnthaler stolz.

Gemeinde-Termine

Sprechstunde

von Bürgermeister Bernhard Karnthaler

jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr am Gemeindeamt
02627 | 454 32 • buergermeister@lanzenkirchen.gv.at

Kostenlose Immobilienberatung (Robert Prohaska)

17.00 – 18.00 Uhr am Gemeindeamt

6. Dezember

Kostenlose Rechtsberatung Mag. Klaus Haberler

17.00 – 18.00 Uhr am Gemeindeamt

6. Dezember

Bauberatung (Ing. Peter Brauner)

8.00 – 9.00 Uhr am Gemeindeamt

12. Dezember

Zahnärzte-Dienst

19. + 20. November	Dr. Paur Michael	Hauptstraße 15	2640 Gloggnitz	02662 42664
26. + 27. November	Dr. Rezwan Asghar	Fabrikgasse / Ärztehaus 10	2603 Felixdorf	02628 65757
3. + 4. Dezember	Dr. Döller Doris	Hauptstraße 140	2754 Waldegg / Wopfung	02633 48890
8. Dezember	Dr. Puchner Beate	Hauptplatz 8-9	2620 Neunkirchen	02635 71100
10. + 11. Dezember	Dr. Lechner Friedrich	Waldmüllergasse 3	2620 Neunkirchen	02635 65189
17. + 18. Dezember	MR DDr. Roch Herbert	Uferstraße 22	2640 Gloggnitz	02662 43444
24. – 26. Dezember	Dr. Ney Sandra	Schneeberggasse 90	2700 Wiener Neustadt	02622 22929
31. Dez. + 1. Jänner	Dr. Ohlms Ulrike	Wiener-Neustädter-Straße 103	2601 Sollenau	02628 62316
6. – 8. Jänner	Dr. Rezwan Asghar	Fabrikgasse / Ärztehaus 10	2603 Felixdorf	02628 65757

Wertstoff-Sammelstelle Lanzenkirchen

Weitere Information erhalten Sie beim Betreuungspersonal bei der Müllsammelstelle oder am Gemeindeamt (Telefon 02627 | 45 432).

Öffnungszeiten:

jeden Dienstag von 15.30 bis 17.30 Uhr (außer Feiertage)

jeden Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr (außer Feiertage)

Änderungen werden gesondert angeschlagen !

Zur Wertstoffsammelstelle in Lanzenkirchen können unter anderem folgende Reststoffe gebracht werden:

Letzter Termin: 26. November 2016	Strauch- bzw. Baumschnitt <i>Der Häcksler wird Ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt, Strauch- und Baumschnitt muss allerdings selbst (unter Aufsicht) verhäckselt werden.</i> Bei größeren Mengen an Strauch- oder Baumschnitt bitte vorher einen Termin am Gemeindeamt vereinbaren
Dienstag und Samstag werden übernommen:	Grünschnitt, Sperrmüll (z.B. Möbelstücke, alte Teppiche, alte Bodenbeläge, Koffer...), Alteisen, Altmetalle, Altmedikamente, Altfette, Altöle, Styropor, Farb- u. Lackreste, Spraydosen, Kleinbatterien, große Kartonagen, Elektro-Altgeräte, Fernsehapparate, Bildschirm Elektronikartikel, Kühl- und Gefriergeräte
kostenpflichtig sind u.a.:	Bauschutt.....3 € pro Scheibtruhe Autoreifen ohne Felge3 € pro Stück Autoreifen mit Felge 4 € pro Stück Wurzelstöcke 4 € pro Stück mittlerer Größe Fassadenwärmedämmung und Styroporreste.....10 € pro 500 l Sack

Ärzte-Wochenenddienst

19. + 20. November	Dr. Rudolf BOGAD	2801 Katzelsdorf, Pürnergasse 4	02622/78208
26. + 27. November	Dr. Christian SEITELBERGER	2823 Pitten, Hauptplatz 32/3	02627/82149
3. + 4. Dezember	Dr. Ludwig DOCK	2821 Lanzenkirchen, Arztgasse 205	02627/45494
8. Dezember	Dr. Michael TISCHLER	2823 Pitten, Alleegasse 51	02627/82315
10. + 11. Dezember	Dr. Viktor CHLOPCIK	2822 Bad Erlach, Aspanger Straße 35	02627/48520
17. + 18. Dezember	Dr. Rudolf BOGAD	2801 Katzelsdorf, Pürnergasse 4	02622/78208
24. + 25. Dezember	Dr. Bernhard LICHTENAUER	2625 Schwarzbau/Steinf., Gartenstraße	02627/82424
26. Dezember	Dr. Christian SEITELBERGER	2823 Pitten, Hauptplatz 32/3	02627/82149
31. Dez. + 1. Jänner	Dr. Michael TISCHLER	2823 Pitten, Alleegasse 51	02627/82315

Apotheken-Dienste

DEZEMBER			JÄNNER			FEBRUAR			Apotheke Zu Mariahilf 2700 Wiener Neustadt, Hauptplatz 21 02622 231 53 Alte Kronen Apotheke 2700 Wiener Neustadt, Hauptplatz 13 02622 233 00 Heiland-Apotheke 2700 Wiener Neustadt, Pottendorfer Straße 6 02622 22 12 80 Zum Heiligen Leopold 2700 Wiener Neustadt, Neunkirchner Straße 17 02622 221 53 Bahnhof-Apotheke 2700 Wiener Neustadt, Zehnergasse 4 02622 23 29 30 Zum Heiligen Georg 2823 Pitten, Eduard Huebner-Gasse 164 02627 82 28 80 Apotheke Bad Erlach 2822 Bad Erlach, Wiener Neustädter Straße 21 02627 488 50
1	Do	Leopold	1	So	Heiland	1	Mi	Krone	
2	Fr	Bahnhof	2	Mo	Leopold	2	Do	Heiland	
3	Sa	Pitten	3	Di	Bahnhof	3	Fr	Leopold	
4	So	Bad Erlach	4	Mi	Pitten	4	Sa	Bahnhof	
5	Mo	Mariahilf	5	Do	Bad Erlach	5	So	Pitten	
6	Di	Pitten	6	Fr	Mariahilf	6	Mo	Bad Erlach	
7	Mi	Krone	7	Sa	Pitten	7	Di	Mariahilf	
8	Do	Heiland	8	So	Krone	8	Mi	Pitten	
9	Fr	Leopold	9	Mo	Heiland	9	Do	Krone	
10	Sa	Bahnhof	10	Di	Leopold	10	Fr	Heiland	
11	So	Pitten	11	Mi	Bahnhof	11	Sa	Leopold	
12	Mo	Bad Erlach	12	Do	Pitten	12	So	Bahnhof	
13	Di	Mariahilf	13	Fr	Bad Erlach	13	Mo	Pitten	
14	Mi	Pitten	14	Sa	Mariahilf	14	Di	Bad Erlach	
15	Do	Krone	15	So	Pitten	15	Mi	Mariahilf	
16	Fr	Heiland	16	Mo	Krone	16	Do	Pitten	
17	Sa	Leopold	17	Di	Heiland	17	Fr	Krone	
18	So	Bahnhof	18	Mi	Leopold	18	Sa	Heiland	
19	Mo	Pitten	19	Do	Bahnhof	19	So	Leopold	
20	Di	Bad Erlach	20	Fr	Pitten	20	Mo	Bahnhof	
21	Mi	Mariahilf	21	Sa	Bad Erlach	21	Di	Pitten	
22	Do	Pitten	22	So	Mariahilf	22	Mi	Bad Erlach	
23	Fr	Krone	23	Mo	Pitten	23	Do	Mariahilf	
24	Sa	Heiland	24	Di	Krone	24	Fr	Pitten	
25	So	Leopold	25	Mi	Heiland	25	Sa	Krone	
26	Mo	Bahnhof	26	Do	Leopold	26	So	Heiland	
27	Di	Pitten	27	Fr	Bahnhof	27	Mo	Leopold	
28	Mi	Bad Erlach	28	Sa	Pitten	28	Di	Bahnhof	
29	Do	Mariahilf	29	So	Bad Erlach				
30	Fr	Pitten	30	Mo	Mariahilf				
31	Sa	Krone	31	Di	Pitten				



Liebe Lanzenkirchner!

Das Lanzenkirchen Kochbuch wächst bereits. Aber noch sind genügend Seiten für Ihr Rezept frei.

Haben Sie ein Lieblingsgericht, ein Rezept, dass seit vielen Generationen in ihrer Familie weitergetragen wurde? Oder einfach die perfekte Anleitung für eine Sommerbowle, einen Tee oder die besten Faschingskrapfen? Dann teilen sie Ihr Wissen, Ihre Kreativität und Ihre Liebe zum Kochen mit den Mitmenschen in unserer Gemeinde. Widmen Sie uns eine Seite, die individuell und ganz persönlich von Ihnen gestaltet wird. Handgeschrieben? Mit Bild, Zeich-

nung oder Foto? Oder doch am PC?? Es liegt an Ihnen.

WICHTIG: Bereits gedruckte Vorlagen liegen bei den Rezeptsammelstellen (siehe unten) auf und können auch von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden. Bitte schreiben Sie Ihr Rezept entweder in diese Vorlage direkt oder Sie übertragen die Größe des vorgegebenen Rahmens in Ihren Computer oder auf ein weißes Blatt Papier und verewigen dort Ihre Vorschläge mit Ihrem Namen.

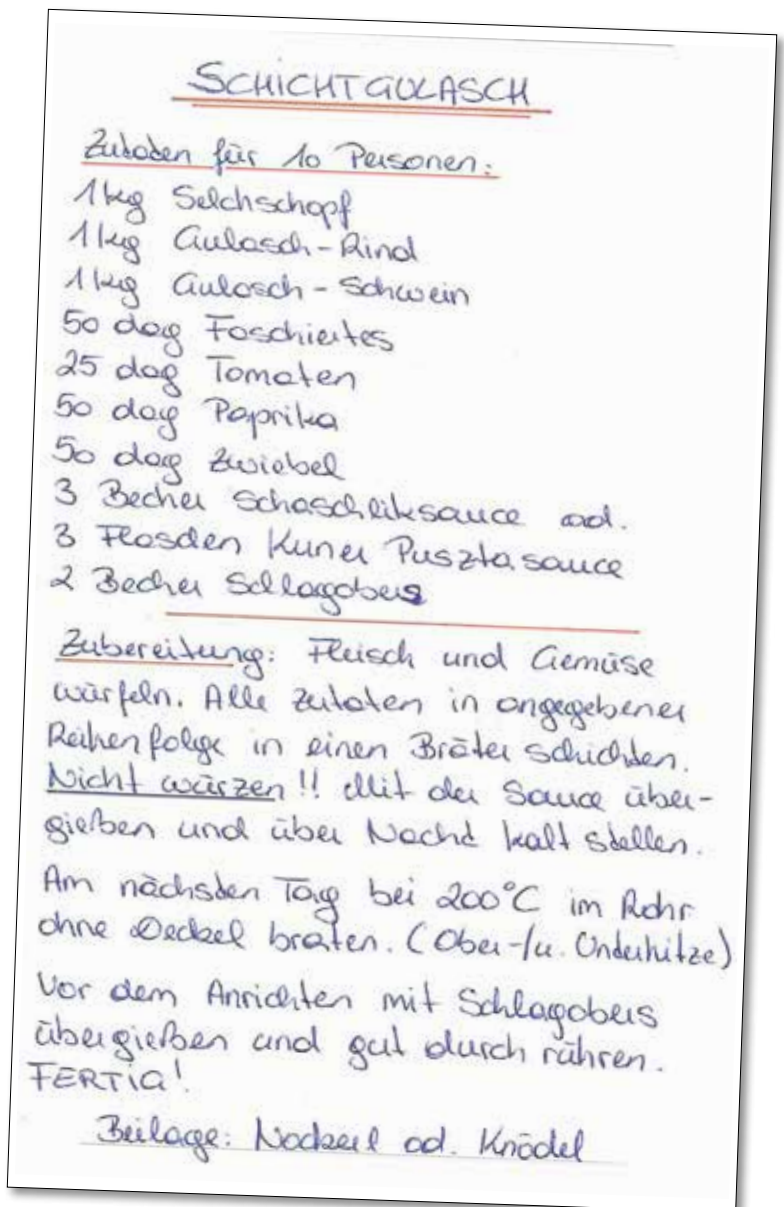
Die Rezepte können Sie in unseren Sammelboxen beim BILLA oder Spar, in den Briefkasten bei der Gemeinde oder direkt bei unseren **Kochbuchpatinen Anita Wolf (Berggasse 1, Frohsdorf) und Sabine Simmel (Felixgasse 18, Frohsdorf)** abgeben.

Auch per E-Mail wird gesammelt und können Vorlagen angefordert werden: wolf@tb-wolf.at



Bücher aus der Region: Jetzt erhältlich beim Gemeindeamt

Lanzenkirchner Heimatbuch	€ 21,80
Lebensspuren II	€ 29,90
Lebensspuren III	€ 29,90
Wehrkirchen Schutzheilige	€ 29,90
Spurensuche im Land der 1000 Hügel	€ 29,90
Lanzenkirchner Fotobuch	€ 95,00
CD Lanzenkirchen	€ 10,00



Tipps zum Schutz vor Einbrüchen

Einbrecher kommen nur in der Dunkelheit – eine leider oft verbreitete Anschauung, die längst nicht mehr richtig ist.

Sehr viele Einbrüche passieren in der Dämmerung. Die nachfolgenden Tipps sollen aufzeigen, wie man sich und sein Eigentum wirksamer gegen Einbrecher schützen kann:

- Viel Licht im Innen- als auch im Außenbereich
- Bei Verlassen des Hauses/der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen. Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden
- Im Außenbereich Bewegungsmelder und helle Be-

leuchtung anbringen, vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen beleuchten

- Lüften nur, wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist für einen Täter wie ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden
- Mit einem Türspion und ausreichender Beleuchtung können Sie sehen, ob ungebetene Gäste an Ihrer Tür läuten
- Bei Gegensprechanlagen: Öffnen Sie nicht sofort jedem die Hauseingangstüre
- Verriegeln Sie sämtliche Fenster und Türen, selbst bei kurzer Abwesenheit
- Ein Balkenriegelschloss an der Eingangstür oder eine Alarmanlage sichern sehr wirksam gegen potenzielle Einbrecher ab

- Vermeiden Sie es, Ihren Schlüssel unter dem Fußabtreter oder in Blumentöpfen zu verstecken
- Bewahren Sie nur wenig Bargeld zu Hause auf.

- Nachbarschaftshilfe: Halten Sie regelmäßigen Kontakt zu Ihren Nachbarn. Tauschen Sie Telefonnummern aus, im Anlassfalle ist es gut den Nachbar verständigen zu können
- Vermeiden Sie zur Einfriedung Ihres Grundstückes Bäume, Sträucher und Büsche – sie bieten den Dieben idealen Sichtschutz. Mauern und Zäune sind hingegen Hindernisse, die der Dieb nicht so leicht unbemerkt überwinden kann

- Leitern, Gartenmöbel und frei herumliegendes Werkzeug sind praktische Helfer für Diebe – sie sollten verspermt im Inneren des Hauses verwahrt werden
- Versehen Sie Zaun oder Mauer mit einem Überkletterschutz
- Vor der Anschaffung von Sicherungseinrichtungen nutzen Sie die kostenlose Beratung durch Präventionsbeamte der Polizei.

zeug sind praktische Helfer für Diebe – sie sollten verspermt im Inneren des Hauses verwahrt werden

- Versehen Sie Zaun oder Mauer mit einem Überkletterschutz
- Vor der Anschaffung von Sicherungseinrichtungen nutzen Sie die kostenlose Beratung durch Präventionsbeamte der Polizei.

Bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei verständigen: Notruf 133 oder Euronotruf 112.

Weitere Informationen erhalten Sie über das Landeskriminalamt Niederösterreich 059133-30-3333 oder Ihr zuständiges Bezirks- oder Stadtpolizeikommando.

DÄMMERUNGSEINBRÜCHE - SICHERN SIE IHR HEIM!



Die Einbruchstatistik ist alarmierend: Nahezu stündlich wird in Österreich eingebrochen.

Vor allem in der Dämmerungszeit im Herbst und Winter schießt die Zahl der Einbrüche in die Höhe. Daher ist es wichtig, Haus oder Wohnung entsprechend zu sichern. Denn je mehr Hindernisse in den Weg gelegt werden, desto schwerer kommen die Einbrecher ans Ziel.

„Viele Einbrüche scheitern, weil die Fenster und Türen gut gesichert sind. Selten sind Spezialisten, wie im Krimi, mit schwerem Gerät am Werk. Oft sind es Täter, die einfachste Möglichkeiten nutzen und mit einem Schraubenzieher, einer Akku-Bohrmaschine oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster aufbrechen“, sagt Adolf Wöss, Leiter der Kriminalprävention des Landeskriminalamts.

Zumeist versuchen die Täter durch das Aufzwängen oder -bohren von Terrassentüren und gartenseitig gelegenen Fenstern, Türen oder Kellerzugängen in das Wohnobjekt einzudringen. Dabei nutzen sie meist die einfachsten Möglichkeiten. Die Terrassentür eingeschlagen, Schubladen durchwühlt, alle Wertgegenstände sind weg. Übrig bleibt das Gefühl der Unsicherheit in den eigenen vier Wänden. Eine Alarmanlage kann diesen Albtraum verhindern und gibt ihnen die Sicherheit zurück.

Wir von **SecurityAccess** haben für jeden Bedarf das richtige Alarmsystem. Ob bestehendes Eigenheim oder Neubauten, unsere Sicherheitsexperten kommen gerne bei Ihnen vorbei und informieren Sie über die besten Absicherungsmöglichkeiten mit einem modernen Alarmsystem.



SecurityAccess GmbH, Gewerbepark B9, 2821 Lanzenkirchen
T: +43 2622 / 88044 E: office@security-access.at W: www.security-access.at

SecurityAccess
Alarm | Video | Zutritt

Weltladen: Wertvolles für Weihnachten aus aller Welt

Im Weltladen finden Sie eine große Auswahl an Geschenken für Advent und Weihnachten – Schmuck, Lederartikel, Dekoartikel, Klangschalen und Düfte, Naturkosmetik, Spielsachen, Bio-Lebensmittel ...

Hauptplatz 1 • Tel.: 0676/695 45 21
www.weltladen.at/lanzenkirchen



Zechmeister's Michlhof Wohn- und Geschenkideen

Kleidung, Taschen, Dekorationsartikel und vieles mehr finden sich im umfangreichen Sortiment.

Ofenbachstraße 14 • www.michlhof.net
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 9 – 12 Uhr



Lanzenkirchen unter dem Weihnachtsbaum

Sie suchen ein besonderes Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten? Dann schauen Sie doch bei diesen Geschäften in Lanzenkirchen vorbei...

creative HAIR & NAIL Friseur-Nagelstudio-Geschenke

Alles rund um das Thema Schönheit – Wohlfühlen – Energie, Handgefertigter Schmuck, Schals, Räucherware, Engel, Dekoartikel,...

Wiener Neustädter Straße 58 • 02627/45878
www.hair-nail.at



Soccercity – das Fachgeschäft für Fußballer

Bei uns findest du eine große Auswahl an Fußball-Schuhen, sowie das passende Zubehör. Das ideale Weihnachtsgeschenk sind unsere Gutscheine.

Gewerbepark C1 • www.soccercity.cc
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 13 – 18 Uhr, Sa. 9 – 12 Uhr





GGR Sabina Doria, Susanne Dissauer, VBgm. Heide Lamberg



Stefan Lakinger, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Marius Bock

Viele Teilnehmer beim 19. Lanzenkirchner Ortslauf

Bei herrlichem Herbstwetter fand der traditionelle Lanzenkirchner Ortslauf statt. Es waren wieder zahlreiche Läufer

am Start. Im Anschluss an die Bewerbe wurde die Siegerehrung von Organisator Dino Struger und Bürgermeister

Bernhard Karnthaler sowie Vizebürgermeisterin Heide Lamberg im Gemeindesaal durchgeführt. Ein herzli-

cher Dank der Gemeinde, den Freiwilligen Feuerwehren und allen Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben.



Matchballspende der Volkspartei Lanzenkirchen.

Die Volkspartei Lanzenkirchen spendete beim Heimspiel des SC Wirtschaft Lanzenkirchen gegen Tribuswinkel den Matchball. Nach dem Ankick übergab VP-Obmann Markus Kitzmüller die Matchballspende von 200 Euro. Leider brachte der Matchball wenig Erfolg: der SCL verlor unglücklich mit 2 zu 4.

Am Foto: 1. Reihe sitzend: Edi Gajek, Mario Sebesta, Dominik Halbwachs, Markus Habeler, Michael Leuthner, Mohsen Sasani, Walter Lichtenwörther; 2. Reihe (stehend): VP-Obmann Markus Kitzmüller, SCL-Obmann Patrick Sebesta-Csank, Stefan Kozak, Markus Rosicky, Stefan Ruffini, Raphael Ruffini, Mathias Hofbauer, Roland Sebesta, Victor Drobilitsch, Johann Binder, Trainer Andreas Zöger

Turnangebote im Turnsaal der Neuen Mittelschule, Schulgasse 100

Montag	17:30 - 19:00	Seniorenturnen	Anton Haindl	0664/73786744
	19:00 - 21:00	Männerturnen	Wilhelm Pauschenwein	0660/5791203
Dienstag	19:00 - 20:00	Wirbelsäulengymnastik	Christa Kafka	0699/19312966
Mittwoch	20:00 - 21:00	Zumba	Enikö Harruk	0676/6735886
Donnerstag	17:00 - 18:30	Yoga	Gerald Dienbauer	0650/8500192
	17:00 - 21:00	Tischtennis	Patrick Pötsch	0650/9892211
	18:45 - 20:15	Yoga	Eva Lampl-Friedbacher	0676/7055506
Freitag	17:00 - 19:00	Kinderturnen	Anton Haindl	0664/73786744
	19:00 - 20:00	Zumba	Enikö Harruk	0676/6735886
Einstieg jederzeit möglich				



Jagdleiter Ing. Josef Trenker feiert 75er. Zu einer stimmigen Feier lud der Jagdleiter der Genossenschaftsjagd Lanzenkirchen, Ing. Josef Trenker, am 21. September in das Heurigenlokal Hallbauer ein. Viele Waidkameraden und Freunde waren gekommen um mit dem Jubilar zu feiern. Im Namen der Marktgemeinde Lanzenkirchen und des Bauernbundes überbrachte Bürgermeister Bernhard Karnthaler Glückwünsche sowie ein Geschenk und wünschte alles Gute sowie viel Gesundheit. Am Foto: Josef Kremsl, Ignaz Fenz, Franz Scherz, Josef Fenz, Rudolf Polgar, Rudolf Jeitler, Johann „Joe“ Binder, Ing. Josef Trenker, August Scherz, Ing. Johann Karnthaler, Franz Klawacs, Bürgermeister Bernhard Karnthaler

Lanzenkirchner auf Ausflug in Stainz. Eine Runde von Lanzenkirchnern verbrachte einen zweitägigen Ausflug in Stainz, Steiermark. Neben der Traktorgaudi, Flascherlzug stand auch der Besuch beim traditionellen „Herbsterwachen“ am Programm. Am Foto: Markus Kitzmüller-Schütz, Thomas Prihoda, Anita und Andreas Wolf, Cornelia Fenz, Martin Gobauer, Kerstin Karnthaler, Sabine Simmel, Mathias Ernst, Manuela Tanzler, Natalie Ponweiser, Thomas und Melanie Frantsich; hinten (am Traktor): Ernst Tanzler, Marco Nesner, Kerstin Kitzmüller



Bauernbund Lanzenkirchen besucht „Wiener Wies’n“. Der Bauernbund Lanzenkirchen lud am 27. September zur Fahrt zur Wiener Wies’n ein. Im Wiesbauer-Festzelt veranstaltete die Bauernzeitung die „Nacht der Landwirtschaft“. Obmann Christoph Rodler organisierte den Ausflug und freut sich bereits auf eine Wiederholung im Jahr 2017. Am Foto: HILTI-Geschäftsführer Dr. Manfred Gutternigg, Weinbau-Präsident NR Johannes Schmuckenschlager, Bürgermeister Bernhard Karnthaler



40 Jahre Bäuerinnen im Bezirk Wiener Neustadt. Mit einem Festgottesdienst im Dom zu Wiener Neustadt, zelebriert von Domprobst Karl Pichlbauer, begannen die Festlichkeiten, anschließend wurde im Probstgarten mit der Blasmusik Katzelsdorf noch zu einem gemütlichen Beisammensein geladen. Landes- und Bezirksbäuerin Irene Neumann-Hartberger konnte dabei einige Ehrengäste begrüßen: NÖ Bauernbund-Obmann-Stv. BR Martin Preineder, die Bürgermeister Mag. Klaus Schneeberger und Bernhard Karnthaler, BBK-Obmann Josef Fuchs und Kammersekretärin Ing. Monika Höller. Am Foto: Gebietsbäuerin Eva Schwarz, Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger, Gebietsbäuerin Andrea Blochberger, Gebietsbäuerin Alexandra Postl



Martina Karnthaler



Oktoberfest beim „Koxi“. Zum zünftigen Oktoberfest lud das Gasthaus „zum Koxi“ in Föhrenau ein. Das Team rund um Gastwirt Alfred Koglbauer versorgte die Gäste mit süffigem Oktoberfestbier, Weißwurst, Haxen und frischen Laugenbrezen. Das Fest nahm erst in den frühen Morgenstunden ihr Ende. Die Gäste und der Gastwirt, der auch am selben Tag seinen 49. Geburtstag feierte, zeigten sich zufrieden.

Am Foto: Renate und Franz Pich, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, GR Franz Hatvan, Maximilian Wurmbrand-Stupach, Alfred „Koxi“ Koglbauer, Sabrina Koglbauer, GGR David Diabl, GGR Martin Karnthaler

Musterung der Stellungspflichtigen. Einer alten Tradition folgend lud Bürgermeister Bernhard Karnthaler nach der zweitägigen Musterung die Stellungspflichtigen der Marktgemeinde zu einem gemeinsamen Essen ein. Die Musterung aller Wehrpflichtigen findet jährlich bei der Stellungskommission in der Hesserkaserne in St. Pölten statt. Die Gemeinde leistet seit vielen Jahren einen wertvollen Beitrag zur Verkehrssicherheit und übernimmt die Buskosten für die Fahrt in die Landeshauptstadt und zurück. Der Einladung folgten die jungen Burschen gerne und verbrachten gemeinsam mit Bürgermeister Bernhard Karnthaler einen gemütlichen, geselligen Nachmittag im Cafe Restaurant Adrienn.



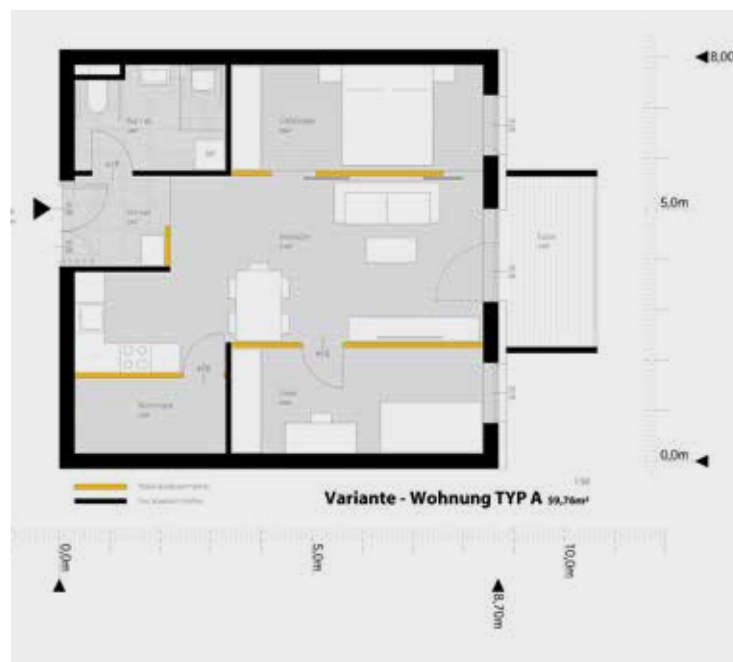
Trachtenball in Lanzenkirchen. Toller Besuch beim ersten Ballevent der heurigen Saison am 22. Oktober im Gemeindesaal. Viele Gäste waren gekommen, um sich unter dem Ehrenschutz von Bgm. Bernhard Karnthaler und mit „Echt Austria“ blendend zu unterhalten. Die Eröffnung wurde von VP-Obmann Markus Kitzmüller gemeistert. Die Zumba Gruppe Enikö Harruk war für die Mitternachtseinlage verantwortlich, die JVP Lanzenkirchen für den reibungslosen Barbetrieb. Am Foto: Organisator Martin Karnthaler, Mag. Andreas und Anita Wolf, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Sabine Simmel, VP-Obmann Markus Kitzmüller



Foto: Julia Wanzenböck

Festakt 670 Jahre Wiesen. Die Marktgemeinde Wiesen feierte die erste urkundliche Erwähnung von Wiesen im Jahre 1346. Weiters feierten 9 Vereine und Institutionen ebenfalls ein rundes Jubiläum. So feierte auch der Musikverein Wiesen sein 40-jähriges Bestandsjubiläum mit einem Blasmusiktreffen und einen Zeltfest. Am Foto: Vbgm. Christoph Ramhofer, Ortpfarrer Michael Wüger, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Bundesminister a.D. Niki Berlakovich, Österreichs Erdbeerkönigin Sabrina I., Bürgermeister Karl Ridder aus Wittingen, Landesrätin Astrid Eisenkopf Bürgermeister Matthias Weghofer, Gv. Alois Robic





Lanzenkirchen geht neue Wege!

Wohnen plus – Smart Living mit Mehrwert in Pflege und Betreuung

Wohnen hat für uns alle einen hohen Stellenwert. Deshalb plant die Gemeinde Lanzenkirchen gemeinsam mit der CareMed GmbH und dem Architekturbüro DI Siedl & DI Maurer ZT GmbH ein Wohnprojekt, in welchem junge Familien als auch Menschen mit besonderen Bedürfnissen ihr Leben gestalten können.

Die eigenen vier Wände, unsere Selbstbestimmtheit zu Leben sind Grundbedürfnisse, welcher jeder Mensch gedeckt haben möchte. Was tun, wenn es durch einen Unfall zu körperlichen Einschränkungen kommt, ein plötzlicher Schlaganfall das Leben verändert. Wenn Wohnen zum Problem wird?

Mit unserem Modell Wohnen plus, werden wir Dienstleis-

tung im Bereich Pflege, Betreuung und Beratung mit moderner Technik aus dem Segment Ambient Assisted Living oder auch genannt intelligentes Wohnen verbinden. Die angebotenen Wohnungen sind mit speziellen Trennwänden versehen, damit diese jederzeit nach Bedarf des Mieters auf die jeweiligen Bedürfnisse eingestellt werden können. Somit schaffen Sie im Handumdrehen, ein zweites Schlafzimmer für z.B. eine 24 Stunden Betreuung (siehe Abb. 1 und 2). Das Haus wird zusätzlich noch über ein spezielles Pflegebad, extra breite Türen und Gänge sowie Technologie im

Notfallsegment verfügen.

Weiters werden Dienstleistungen durch das VSA Pflegeberatungszentrum im Haus angeboten, welche den Betroffenen in der Umsetzung Ihrer Wünsche den Alltag zu meistern erleichtern sollen. Dieses Angebot kann aber auch gerne von der umliegenden Region genutzt werden.

- Ansprechpartner und Berater vor Ort im Haus
- Pflegeberatung durch Diplomiertes Fachpflegepersonal
- Koordinierung des Pflege- und Betreuungsangebotes

- Organisation von 24 Stunden Betreuung
- Lieferservice für Lebensmittel
- Urlaubsplanung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- Verleih und Verkauf von Pflege- und Medizinprodukten für den täglichen Bedarf

Dies ist ein kleiner Auszug aus dem Leistungsspektrum.

Die Art zu leben bzw. zu wohnen sollte immer der jeweiligen Lebenssituation angepasst werden. Wir versuchen mit unserem Modell die Zukunft in die Gegenwart zu bringen. Sollten Sie hierzu Fragen haben stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
office@care-med.at
www.vsa.at



Geschichtsaufarbeitung im Projekt „Kultur in der Flur“

Als Kleindenkmäler, die im Volksmund allgemein „Marterl“ genannt werden, bezeichnet man Bauwerke, welche die Menschen als Zeichen des Andenkens, der Dankbarkeit oder der Freude auf eigene Initiative und Kosten errichtet haben. Diese Bauwerke und ihre Geschichte vor dem Verfall und dem Vergessen zu bewahren und diese Tradition wieder mit Leben zu erfüllen und damit Identitäts- und Heimatbewusstsein zu fördern, ist das Kernziel des NÖ Bildungs- und Heimatwerks in Kooperation mit den Thermengemeinden mit dem Projekt „Kultur in der Flur“.

Freilich, der Begriff „Kleindenkmäler“ ist in diesem Zusammenhang sehr weit gefasst.



Gemeinderätin Sabina Doria und Hans Tomsich neben dem Bildstock im Schulhof der NMS Lanzenkirchen. Mit Fotokamera, Mobiltelefon, Maßband und Notizblock ausgerüstet sind sie im gesamten Gemeindegebiet unterwegs, um Marterl, Wegkreuze, Kapellen usw. zu erfassen.

Er geht über die landläufigen Begriffe, wie Bildstöcke, Marterl, Wegkreuze usw. weit hinaus und versucht, alle schützenswerten oder aus verschiedensten Gründen interessanten Objekte sowohl in den Ortschaften wie im freien Feld, die eine bestimmte Größenordnung (Kirchen, Kapellen, in denen Messen und Andachten abgehalten werden) nicht übersteigen, zu erfassen. In diesem Sinne wurden daher von Fachleuten des NÖ Bildungs- und Heimatwerks eine „Kategorienliste“ erstellt, die in sechs Überkategorien (Felsbilder, kulturhistorische Natur- und Steindenkmäler, Rechtsdenkmäler, Verkehrsdenkmäler, religiöse Kleindenkmäler,

Gedenktafeln und -steine, Freiplastiken) alle Gruppen zu erfassen sucht.

Mit dieser Erfassung beschäftigen sich für den Bereich der Marktgemeinde Lanzenkirchen (nicht der Pfarre!) derzeit GR Sabina Doria und der einheimische Journalist Hans Tomsich. Diese Daten werden unter www.marterl.at registriert. Nach Überprüfung der Daten auf Vollständigkeit und Relevanz durch das BHW werden diese dann auf den Homepages installiert. Geplant ist danach auch die Produktion eines Folders.

Letztlich soll das Projekt der Bevölkerung der Thermengemeinden im Schloss Katzelsdorf präsentiert werden. Touristisch kann dieses Angebot ebenfalls genutzt werden. Mittels einer App auf ihren Handys können Wanderer vor Ort die Erklärungen zu den Marteln, Kleindenkmälern etc. abrufen.



Alois Doria, GGR Martin Karnthaler, Katharina Benesch, Christoph Fingerlos, Peter Fridecky, Cyril Gurtner, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, GGR Sabina Doria

„trumpet & piano“ im Gemeindesaal

Gut besucht war die Kulturveranstaltung „trumpet & piano“ im Gemeindesaal am 30. September. Zwischen „Swing und Cool Jazz“ verzauberten Peter Fridecky am Flügelhorn und Cyril Gurtner am Piano die Gäste. Auch ein Highlight: Während der Veranstaltung konnte man Christoph Fingerlos aktuellen Weine verkosten. Alles in allem ein

ebenso schöner wie gelungener Abend!

„Lanzenkirchen hat in den vergangenen Jahren ein eigenständiges Profil entwickelt und sich als attraktiver Kulturstandort positioniert und etabliert. Die gute Arbeit von Kulturobmann Martin Karnthaler hat dazu einiges beigetragen“, betont Bürgermeister Bernhard Karnthaler.

Elektrotechnik Kunst Gerhard **EKG**

2822 Walpersbach 46 Tel: 0664/233 88 45

E-Mail: gerhard.kunst@gmx.at

Erarbeiten, Kernbohrungen, Sandstrahlen

H O L Z B A U GOBAUER

2821 Lanzenkirchen | Mühlbachgasse 23
Tel.: 02627/45782 | Fax: 02627/42591 | e-mail: office@holzbau-gobauer.at
www.holzbau-gobauer.at

JOHANN FUCHS

Gesellschaft m.b.H.

2821 Lanzenkirchen | Erlacher Straße 18
Tel. 02627/48 5 44 | Fax 02627/48 45 242
office@fuchs-gmbh.at | www.fuchs-gmbh.at

BAUUNTERNEHMEN | ZIMMEREI



WOHNRAUM. LEBENSRAUM.

Gebös

GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT
ÖSTERR. SIEDLER UND MIETER
2521 Trumau, Gebösstraße 1
T 02253 58 0 85
E geboes@geboes.at

www.geboes.at



HELD & FRANCKE

WIR BAUEN HEUTE FÜR MORGEN



- Tiefbau
- Straßenbau
- Pflasterungen
- Außenanlagen
- Sportstätten
- Kanalbau
- Kläranlagen
- Industriebau
- Leitungsbau
- Brückenbau
- Hochbau
- Generalunternehmer

HELD & FRANCKE Baugesellschaft m.b.H.
Marktstraße 2, 7000 Eisenstadt, Tel. +43 2682 62 722
eisenstadt@h-f.at, www.h-f.at





Lanzenkirchner Senioren in Bratislava. Am einem prachtvollen Spätsommertag im September ging es mit der „MS Kaiserin Elisabeth“ nach Bratislava. Die Fahrt auf der Donau konnten die 46 Teilnehmer bei einem Frühstück und später bei einem guten Mittagessen genießen. Der Aufenthalt auf dem Freideck war bei diesem Wetter wirklich ein Vergnügen, um die interessante Aulandschaft beobachten zu können. In der Hauptstadt der Slowakei unternahmen wir mit einem Bummelzug eine Stadtrundfahrt, letztlich hatten wir noch genügend Zeit für einen Spaziergang und eine Erfrischung, ehe es wieder auf das Schiff zurückging. Leider erreichten wir Hainburg viel zu schnell, wo unser Autobus für die Heimfahrt auf uns wartete.

Generalversammlung des Museumsvereins

Bei der diesjährigen Generalversammlung berichtete der Obmann Klaus Haberler zunächst über die Aktivitäten des letzten Jahres und dankte den Mitgliedern sowie der Marktgemeinde Lanzenkirchen für die Unterstützung. Bei der Neuwahl, die alle vier Jahre durchgeführt wird, wurde Obmann Klaus Haberler bestätigt.

Schwerpunkt des Museumsvereins ist so wie bisher die Erhaltung der mehr als 6.000 Exponate. Derzeit gibt es 99 Mitglieder. Neue Mitglieder sind natürlich herzlich willkommen. Der Mitglieds-

beitrag beträgt jährlich 10 Euro. Wer dem Museumsverein beitreten will, kann



Herbert Swoboda, Rudolf Polgar, Adolf Weisgram, Eleonore Karner, Christine Kienast, Monika Pichler-Haberler, Hans Radax, Bgm. Bernhard Karnthaler, Franz Pich, Vizebgm. Heide Lamberg, Mag. Klaus Haberler, Christa Haberler, Obmann Klaus Haberler, Georg Marschütz, Alt-Bürgermeister Alois Karner, Walter Kienast

dies durch Einzahlung des Betrages auf das Konto bei der Raiffeisenbank Pittental/

Bucklige Welt, IBAN: AT42 3264 7000 0206 3550, BIC: RLNWATW1647, tun.

Haben Sie das Bauernmuseum schon einmal besucht? Die Öffnungszeiten sind: Freitag von 14.00 - 18.00 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 8.00 - 18.00 Uhr. Gruppen können in das Museum jederzeit gegen Voranmeldung kommen. Eintritt: Freie Spenden. Bei dieser Gelegenheit können Sie sich von der großen Vielfalt dieser Sammlung überzeugen. Informationen finden Sie auch auf der Homepage www.bauernmuseum-lanzenkirchen.at.

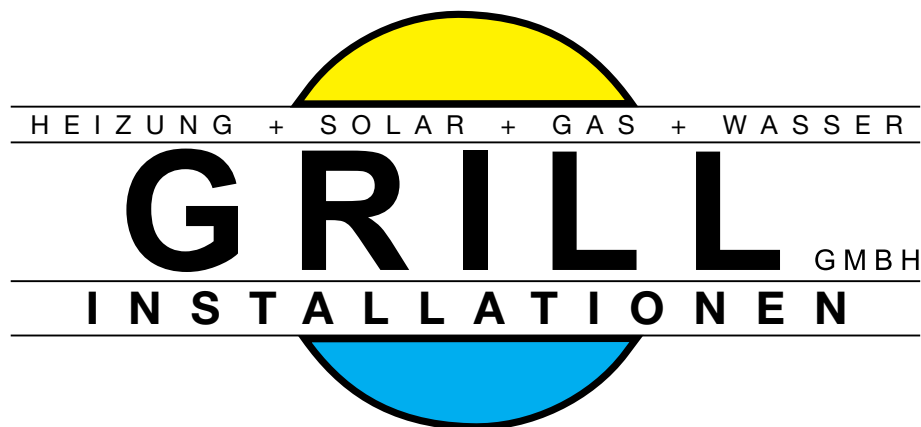


Jahreshauptversammlung des Hilfswerkes Wiener Neustadt Land. Am Dienstag, den 18. Oktober fand die Jahreshauptversammlung des Hilfswerkes Wiener Neustadt Land statt. Neben Berichten aus den umfangreichen Tätigkeitsbereichen stand vor allem eine Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Als Vorsitzende wurde Bürgermeisterin Hannelore Handler-Woltran bestätigt. Am Foto: Bgm. Josef Schrammel, Vizebgm. Heide Lamberg, Christine Mayer, Bgm. Hannelore Handler-Woltran, GR Werner Preninger, Bgm. Josef Laferl

Raiffeisenbank Pittental / Bucklige Welt



Mehr als eine Bank



**Gemeindesaal
Lanzenkirchen**

*Perfekt für
Weihnachtsfeiern!*



Saal 1

Saal 2

Bühne

Veranstaltungsort für:

Firmenfeiern, Bälle, Kabarets/Konzerte,
Ausstellungen, Hochzeiten, uvm.
Catering Restaurant Adrienn vorort.



Kontakt:
Martin Steinreiber
02627/45 432 -11

SIEDL MAURER PARTNER
ingenieure | architekten

office@smp-zt.at
http://www.smp-zt.at

DI Siedl & DI MAURER ZT-GmbH | Purgleitnergasse 4, 2700 Wr. Neustadt | Tel.-Fax.: +43 2622 24502

FRANZ GNAM

Elektrotechnische Anlagen Gesellschaft m.b.H.



- Elektroinstallation
- Elektromechanik
- Industrieelektronik
- Alarmanlagen
- Europäischer Installationsbus
- Erneuerbare Energie

2801 Katzelsdorf, Hauptstraße 25
Telefon 02622/78771, Fax 78772
www.gnam.at, gnam@katzelsdorf.at

Bodenständig seit Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts.

Hoch- und Tiefbau
Schottergrube, Deponie
und Baurecycling

Bauunternehmung
Pusiol GmbH
Wiener Straße 125
2640 Gloggnitz
t | 02662 423 25
e | office@pusiol.at
w | pusiol.at

pusiol —

boden | ständig

Von der **Visitkarte**
bis zum **Großflächenplakat**
Von der einzelnen **Kopie**
bis zur **Broschüre**
Vom **Klebeetikett**
bis zur **Autobeschriftung**
... und vieles mehr
Alles aus einer Hand
www.kopie-plakat.at
MINI IM PREIS -
MAXI IM FORMAT

KOPIE
BINDER
PLAKAT

KOPIE & PLAKAT Renate Binder

Rosentalerstraße 37 • 2821 Lanzenkirchen

☎ 02627 45 757 • 0664 312 38 38

kopie.plakat@aon.at



Wetterextreme! „Sind Sie wirklich abgesichert?“

„Da hilft nur der
exakt passende
Versicherungsschutz.“



Schwere Unwetter, sturzflutartiger Regen und orkanartige Windböen – und das bei uns in Österreich!

Sturm- und Hagelschäden werden durch Ihre Eigenheimversicherung in der Regel abgedeckt. Bei den oft schlimmen Folgen von Überschwemmungen und Vermurungen sieht die Sache jedoch anders aus!

Achtung – die klassische Eigenheimversicherung deckt nur bedingt

Bei Überschwemmungen und Vermurungen werden nur Schäden bis zu einer gewissen Summe (beispielsweise bis 4.000 € oder bis 7.000 €) von der klassischen Eigenheimversicherung bezahlt.

Die Lösung – Erweiterung um Katastrophenschutz

Viele Versicherungen bieten die Möglichkeit, Ihre Eigenheimversicherung mit diesem Zusatzpaket zu erweitern. So sind Sie gegen deutlich höhere Schäden abgesichert.

Was zählt im Katastrophenfall? Eine genau angemessene Versicherungssumme und entsprechende Risikobewertung.

Für eine Überprüfung Ihrer Polizze stehen Ihnen die Berater von MarLin & Partner sehr gerne zur Verfügung.

MARLIN & PARTNER

FINANZIERUNG · VERSICHERUNG · ZULASSUNG

Wr. Neustädterstraße 15, 2822 Bad Erlach, Tel +43 2627 / 45133, office@marlin-partner.at • www.marlin-partner.at



Erste Reihe: Samuel Birnbaumer, Stephan Pötsch, Luis Riegler, Armendo Ademi, Monja Haidbauer, Katja Aigner •

Zweite Reihe: Verena Rettner, Ella Kirsch, Florian Filz, Afrim Krasniqi, Marshoud Tala, Jan Strejc, Rauan, Qadori, Tina Wolf, Lara Plocknitzer, Jasmin Tafallari, Jakob Kabinger • Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Direktorin Doris Bensch, Klassenvorstand VOL Heidi Eischer

Unsere Taferlklassler

Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Vizebürgermeisterin Heide Lamberg besuchten die Taferlklassler in der Volksschule Lanzenkirchen und wünschten einen erfolgreichen Schulstart.



Erste Reihe: Ionatan Bodea, Kilian Bralic, David Wuk, Leonidas Marinelos, Maximilian Fenz, Sebastian Hofbauer, Enes Tosun, Pia Heinzlmayer

Zweite Reihe: Johanna Lechner, Marcel Pürrer, Alina Nesner, Christopher Überlacher, Arijan Pireci, Laura Sodomka, Elissa Dabu

Klassenvorstand vVL Birgit Fellner, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, Direktorin Doris Benesch